

---

# **Stadtbezirksprofil zur Infrastrukturversorgung**

Stadtbezirk 22 Aubing – Lochhausen – Langwied

---

## Impressum

Landeshauptstadt München  
Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
Stadtentwicklungsplanung – Soziale Grundsatzfragen, Infrastruktur, PERSPEKTIVE MÜNCHEN  
Blumenstraße 31  
80331 München

### **Inhaltliche Bearbeitung und Gestaltung**

Dr. Kristina Siekermann  
Telefon: 089/233-26387  
Telefax: 089/233-26683  
E-Mail: kristina.siekermann@muenchen.de

Anne Reinhardt  
Telefon: 089/233-24349  
Telefax: 089/233-26683  
E-Mail: anne.reinhardt@muenchen.de

mit Fachstellen folgender Referate:

Kommunalreferat  
Kreisverwaltungsreferat  
Kulturreferat  
Referat für Arbeit und Wirtschaft  
Referat für Bildung und Sport  
Referat für Gesundheit und Umwelt  
Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
Sozialreferat

**Stand:** Januar 2019

**Inhaltsverzeichnis**

TEIL A: ZUSAMMENFASSUNG .....	5
1 Stadtbezirk 22 Aubing-Lochhausen-Langwied.....	5
2 Chancen und Herausforderungen für die Infrastrukturversorgung im Stadtbezirk 22 Aubing-Lochhausen-Langwied.....	6
TEIL B: RAHMENBEDINGUNGEN.....	9
1 Wohnbautätigkeit und weitere Planungen.....	9
2 Demografie und Sozialstruktur .....	10
TEIL C: INFRASTRUKTURVERSORGUNG.....	13
1 Bildungsinfrastruktur.....	13
2 Soziale Infrastruktureinrichtungen.....	15
3 Kultur, Sport und Spiel (Freizeit) .....	16
4 Grüne Infrastruktur (Grünflächen und Gewässer).....	17
5 Gesundheitsinfrastruktur.....	19
6 Nahversorgung und Gastronomie .....	19
7 Verkehrsinfrastruktur.....	20
TEIL D: KARTENANHANG.....	24

**Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Relevante Daten zur Sozialstruktur im Stadtbezirk 22 im Vergleich zum Münchner Durchschnitt, bezogen auf die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz (Stand: November 2016).....	10
Tabelle 2: Versorgung mit Kinderbetreuungsplätzen im Kinderkrippen- und Kindergartenbereich sowie ganztägige Betreuung von Grundschulkindern im Stadtbezirk 12 im Vergleich zum Münchner Durchschnitt (Quelle: RBS-KBS-FB3, September 2018; Prognose Kinderkrippe und Kindergarten von PLAN/I21).....	13

**Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Münchens Stadtbezirke.....	5
Abbildung 2: Stadtbezirk 22: Aubing (Wohnsiedlung und Ramses-Hochhaus), Lochhausen (Wohnviertel und Waldkindergarten), Langwied (Wohnviertel und Bauernhof) (von links nach rechts), Quelle: muenchen.de.....	5
Abbildung 3: Freiham: einer der beiden Siegerentwürfe des GWG-Projekts von Felix+Jonas Architekten mit mahl-gebhard-konzepte Landschaftsarchitekten.....	9
Abbildung 4: Verteilung der Wohnberechtigten im Stadtbezirk 22 im Jahr 2018: 47.465 und 2035: 83.566 im Vergleich zu München im Jahr 2018: 1.560.270 und 2035: 1.851.027 nach infrastrukturelevanten Altersgruppen (Quelle: ZIMAS, Juli 2018, Statistisches Amt Juli 2018, Demografiebericht Teil 2, 2017).....	11
Abbildung 5: Ganztägige Betreuung von Grundschulkindern im 22. Stadtbezirk (RBS-KBS-FB3, Schuljahr 2016/17).....	14

## **Kartenanhang**

Karte 1: Wohnbautätigkeit und weitere Planungen im 22. Stadtbezirk

Karte 2: Demographie und Sozialstruktur im 22. Stadtbezirk

Karte 3: Versorgungsgrade für Kinderkrippen (Bestand und Prognose) im Stadtbezirk 22

Karte 4: Versorgungsgrade für Kindergarten (Bestand und Prognose) im Stadtbezirk 22

Karte 5: Bildungsinfrastruktur – Primärer Bildungsbereich im 22. Stadtbezirk

Karte 6: Bildungsinfrastruktur – Sekundärer und Tertiärer Bildungsbereich im 22. Stadtbezirk

Karte 7: Soziale Infrastruktureinrichtungen im 22. Stadtbezirk

Karte 8: Kultur, Sport und Spiel (Freizeit) im 22. Stadtbezirk

Karte 9: Grüne Infrastruktur im 22. Stadtbezirk

Karte 10: Verkehrsinfrastruktur im 22. Stadtbezirk

## TEIL A: ZUSAMMENFASSUNG

### 1 Stadtbezirk 22 Aubing-Lochhausen-Langwied

Aubing-Lochhausen-Langwied ist ein Stadtbezirk mit (noch) geringer Bevölkerungsdichte, der stadtweit die größten demografischen Veränderungen aufgrund des höchsten prozentualen Einwohnerzuwachses infolge von Wohnbautätigkeit bis zum Jahr 2030 durchlaufen wird (vgl. Demografiebericht Teil 2, 2017).

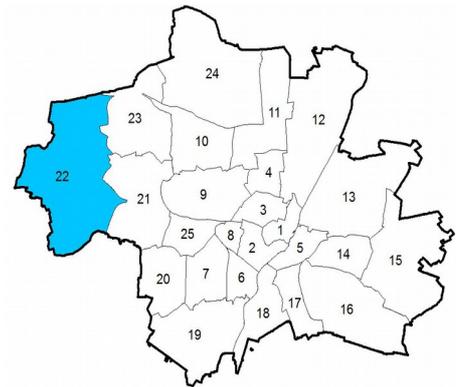


Abbildung 1: Münchens Stadtbezirke

Der im Westen gelegene Stadtbezirk 22 ist flächenmäßig der größte Münchner Stadtbezirk und zugleich der Bezirk mit der geringsten Bevölkerungsdichte (13 Einwohnerinnen und Einwohner je ha; Münchner Durchschnitt: 51 Einwohnerinnen und Einwohner je ha, ZIMAS, Nov. 2016) (siehe Abbildung 1). Grund hierfür sind die großen Landwirtschaftsflächen, die insgesamt rund 47 % der Fläche des Stadtbezirks 22 ausmachen (Münchner Durchschnitt: 15 %) (vgl. Statistisches Taschenbuch 2016). Im Stadtbezirk liegt der westliche Teil des Münchner Grüngürtels mit ausgedehnter Feldflur und landschaftsgeprägten Erholungsbereichen, insbesondere einer Mooslandschaft. Hier finden sich naturschutzfachlich bedeutsame Flächen und zwei städtische Ökokonten.<sup>1</sup>

Während die Stadtbezirksteile Langwied und Lochhausen überwiegend durch dörfliche und suburbane Strukturen mit Einfamilienhäusern, Reihenhausbebauung und alten Bauernhöfen charakterisiert sind, ist Aubing rund um das Westkreuz inzwischen urban geprägt (siehe Abbildung 2). Der 22. Stadtbezirk ist vor allem bei Familien ein beliebter Wohnort.

Durch eine enorme Neubautätigkeit und dem damit einhergehenden Zuzug wird sich der Stadtbezirk 22 städtebaulich und sozialstrukturell erheblich verändern und insgesamt verjüngen. Die Einwohnerzahl steigt bis 2035 auf rund 83.600 Einwohnerinnen und Einwohner (vgl. Demografiebericht Teil 2, 2017). Das entspricht einer Steigerungsrate von knapp 82 % gegenüber November 2016 (plus ca. 37.600 Einwohnerinnen und Einwohner, vgl. ZIMAS, Nov. 2016). Dementsprechend wird ausreichend (soziale) Infrastruktur vor allem für Familien, Kinder und Jugendliche neu geschaffen werden müssen.



Abbildung 2: Stadtbezirk 22: Aubing (Wohnsiedlung und Ramses-Hochhaus), Lochhausen (Wohnviertel und Waldkindergarten), Langwied (Wohnviertel und Bauernhof) (von links nach rechts), Quelle: muenchen.de

<sup>1</sup> Bei Ökokonten werden die im Besitz der Stadt befindlichen Ausgleichsflächen im Voraus auch von der Stadt hergestellt und gepflegt. Wenn der Eingriffsverursacher keine eigenen geeigneten Ausgleichsflächen hat, kann hier sofort abgebucht werden. So können Planungsverzögerungen durch fehlende Ausgleichsflächen vermieden werden.

## 2 Chancen und Herausforderungen für die Infrastrukturversorgung im Stadtbezirk 22 Aubing-Lochhausen-Langwied

Die dynamische Bautätigkeit im 22. Stadtbezirk, insbesondere in Freiham, wird den Stadtbezirk in einigen Teilen in den nächsten Jahren stark von einem landwirtschaftlich fast dörflich geprägten zu einem jungen dynamischen Gebiet mit zum Teil urbanen Charaktereigenschaften verändern.

Die Entwicklung des Gebiets Freiham eröffnet die Möglichkeit die bestehende Infrastrukturversorgung im 22. Stadtbezirk zu verbessern. Die bisher ansässigen Bewohnerinnen und Bewohner zeichnen sich durch eine überdurchschnittliche Wohndauer aus. Hier gilt es, die Zuziehenden und die ansässige Bevölkerung gut zu vernetzen. Angesichts der rasanten Entwicklung im Wohnungsbau ist die rechtzeitige Schaffung der nötigen Infrastruktureinrichtungen für die zuziehende und die bestehende Bevölkerung eine der zentralen Aufgaben in der Infrastrukturversorgung für den 22. Stadtbezirk zur Sicherung der (sozialen) Stabilität in den Quartieren.

Vor dem Hintergrund der äußerst dynamischen Veränderungen kann im Stadtbezirk 22 auf folgende **Chancen und Potenziale** aufgebaut werden:

- Der nördliche Teil des Bezirks weist geringe soziale Herausforderungen auf.
- Die Zusammenarbeit der verschiedenen sozialen und kulturellen Einrichtungen funktioniert gut und reibungslos.
- Der Stadtbezirk 22 verfügt über ein sehr intaktes und aktives Vereinsleben.
- Bezüglich der kulturellen Infrastruktur ist der Bezirk gut versorgt bzw. erhält im Zuge der Neubautätigkeit die erforderlichen kulturellen Infrastruktureinrichtungen.
- Mit dem geplanten kommunalen Gesundheitszentrum in Freiham steht für Familien eine wohnortnahe Gesundheitsberatung zur Verfügung.
- Großräumige Erholungsflächen (westlicher Grüngürtel mit Langwieder Heide, Eschenrieder Moos, Mooschwaige, Badeseen etc.) mit stadtweiter und regionaler Bedeutung auch für das Stadtklima, das Naturerleben und die Biodiversität befinden sich im 22. Stadtbezirk bzw. werden mit dem Landschaftspark in Freiham errichtet.
- Die Nahversorgung im Stadtbezirk 22 ist weitgehend gegeben. Vorhandenen Versorgungslücken können mit den vorgesehenen Planungen geschlossen werden.
- Der Bezirk ist mit vier S-Bahnlinien (S3, S4, S8, S6) und insgesamt sieben S-Bahn-Haltestellen sehr gut an das öffentliche Nahverkehrsnetz angebunden.
- Zur Zeit laufen mehrere Planungen und Untersuchungen, die die Verkehrsinfrastruktur im Bezirk verbessern sollen, u.a. auch eine Verlängerung der U5 bis nach Freiham.
- Im 1. Realisierungsabschnitt in Freiham wird ein Schulcampus mit einer Realschule, einem Sonderpädagogischen Förderzentrum, einer Grundschule und einem Gymnasium errichtet. Zudem wurden bereits zwei weitere Grundschulen errichtet.
- Dieser Bebauungsplan setzt auch eine Gemeinbedarfsfläche „Sportpark“ fest. Der Sportpark wird voraussichtlich 2020 fertiggestellt.
- In Freiham soll ein weiteres Bildungslokal (die siebte Einrichtung dieser Art in München) und eine Gesundheitsberatungsstelle (Außenstandort des RGU) entstehen.
- Die Bebauungen in Freiham auf 350 Hektar ermöglichen die Entwicklung eines nachhaltigen Stadtteils, der den ökonomischen, ökologischen und sozialen Anforderungen gleichermaßen gerecht wird.
- Im Zuge des Sanierungsgebiets Neuaubing-Westkreuz (320 Hektar, ca. 24.000 Bewohnerinnen und Bewohner) könnten unter anderem öffentliche Grünflächen und Plätze ausgebaut und aufgewertet werden, das Stadtbild verschönert und eine nachhaltige,

energiebewusste Stadtteilentwicklung gefördert werden.

Zugleich lassen sich besondere **Herausforderungen** für den 22. Stadtbezirk benennen, die es in diesem Rahmen zu bewältigen gilt:

- Vor dem Hintergrund des Drucks auf den gesamtstädtischen Wohnungsmarkt wird in einigen Gebieten im Stadtbezirk 22 (z. B. in Freiham) dichter gebaut werden. Dies bedarf einer intensiven Diskussion mit Bürgerbeteiligung. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sind im Rahmen des Wettbewerbs zweiter Realisierungsabschnitt Freiham Nord mit drei Veranstaltungen die Planungsziele für das Areal formuliert worden. Der erste Bürgerdialog fand im Juni 2017 statt, der zweite folgte im November 2017, der dritte im April 2018.
- Da in Neuaubing und am Westkreuz die sozialen Herausforderungen ausgeprägter sind als im restlichen Stadtbezirk, gibt es vor allem dort vermehrt soziale Infrastruktureinrichtungen.
- Bildungspolitisch steht der Stadtbezirk 22 vor besonderen Herausforderungen: die Versorgung mit Hort-, Kindergarten- und insbesondere Kinderkrippenplätzen ist zu verbessern. Vor allem rund um das Westkreuz besteht ein hoher Bedarf an Kinderkrippenplätzen.
- Obwohl im Zuge der neuen Wohnbautätigkeiten, besonders in Freiham, z.B. mit dem Schulcampus zahlreiche Schulplätze (u.a. eine Realschule und ein Gymnasium) sowie weitere Standorte für Grundschulen und einer Mittelschule entstehen werden, sind voraussichtlich weitere Ergänzungen erforderlich. Daher sind im 2. RA Freiham ein Mittelschulstandort und vormerklich ein Gymnasialstandort vorgesehen. Darüber hinaus werden derzeit im Münchner Westen weitere Flächen für Schulstandorte im sekundären Schulbereich gesucht und geprüft.
- Im Neubaugebiet Freiham liegt die Herausforderung darin, einen sozial nachhaltigen Stadtteil mit guten Nachbarschaften zu gestalten sowie eine positive Vernetzung mit Bestandsgebieten zu ermöglichen. Es ist eine auf den Bedarf der bisherigen Bestandsbevölkerung und den neu hinzuziehenden Bewohnerinnen und Bewohnern abgestimmte soziale Infrastruktur zu gewährleisten.
- Im Zuge der Bautätigkeiten im 22. Stadtbezirk muss die Sportinfrastruktur verbessert und Flächen für Sportinfrastrukturbedarfe gesichert werden.
- Der Stadtbezirk wird durch Verkehrsachsen zerschnitten (2 Autobahnen, 4 S-Bahnlinien). Dies hat funktional und optisch eine hohe Trennwirkung und führt entlang den Straßen zu erhöhter Lärmbelastung. Hier besteht ein Spannungsfeld zwischen dem Anspruch an ausreichenden und zusammenhängenden Grünflächen und der notwendigen Verkehrsinfrastruktur und in Teilbereichen zu Grenzwertüberschreitungen hinsichtlich Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>).
- Der Ausbau von grünen Wegeverbindungen und Parkmeilen in den Stadtquartieren, insbesondere zur Verknüpfung mit dem Grüngürtel als Naherholungsraum, ist von Nöten.
- Nachbarschafts- und quartiersnahe Grünausstattung ist in manchen Bereichen im Stadtbezirk zu verbessern. Die Förderung von kleinräumigen Freiraumqualifizierungsmaßnahmen finden etwa im Rahmen der Stadtsanierung statt.
- Die Versorgungslage mit sozialen Infrastruktureinrichtungen für ältere Menschen rund um das Westkreuz ist zu optimieren. Das nächste Alten- und Service-Zentrum befindet sich in der Limesstraße.
- Die rasante Bevölkerungsentwicklung Münchens stellt die ambulante Versorgung mit Haus- und Kinderärzten sowie -ärztinnen und Hebammen vor neue Herausforderungen.
- Da sozial geförderter Wohnungsbau im Zuge der Neubautätigkeit geplant ist, sollte bei Einzug der Bewohnerinnen und Bewohner bereits eine soziale Anlaufstelle vorhanden sein.

## ENTWURF

### Anlage 3

Hierfür hat das Sozialreferat und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung Anlaufstellen vorgesehen.

- Die S-Bahnstation Aubing ist nicht barrierefrei.
- Flächen sind im Stadtbezirk 22 wie auf gesamtstädtischer Ebene weitgehend aufgebraucht. Einzelne Flächen sind in Lochhausen noch vorhanden.
- Auch die verkehrliche Verbindung zwischen Freiham und Aubing ist eine große Herausforderung. Vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird eine intensive Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der Machbarkeitsstudie Anbindung Freiham an Aubing gesucht. Gemeinsam mit der ortsansässigen Bevölkerung sollen im Rahmen von drei Veranstaltungen die neue Planung untersucht werden. Der erste Bürgerworkshop fand dazu bereits im April 2016 statt, der zweite folgt im Dezember 2017, der dritte ist für Anfang 2019 geplant.

## TEIL B: RAHMENBEDINGUNGEN

### 1 Wohnbautätigkeit und weitere Planungen

Der Stadtbezirk 22 befindet sich in einem starken Umbruch: von einem vorstädtischen fast dörflich geprägten zu einem jungen dynamischen (Wohn-)Gebiet mit urbanem Charakter. So weist der Stadtbezirk 22 aktuell nicht nur bei der Bevölkerungsdichte die geringsten Werte auf, sondern auch bei der Wohnungsdichte (vgl. Kleinräumige Strukturdaten 2016 für die Stadtbezirke)). 76 % der rund 7.000 Wohngebäude sind im Jahr 2016 Einfamilienhäuser (vgl. ebd.). Im gleichen Jahr wurden etwa 500 neue Wohnungen fertiggestellt (vgl. ebd.). Im Fünfjahreszeitraum 2012 bis 2016 wurden insgesamt rund 2.000 Wohnungen im Stadtbezirk erstellt.



Abbildung 3: Freiham: einer der beiden Siegerentwürfe des GWG-Projekts von Felix+Jonas Architekten mit mahl-gebhard-konzepte Landschaftsarchitekten

Diese Parameter werden sich jedoch in Zukunft erheblich verändern. (siehe Karte 1 Wohnbautätigkeit und weitere Planungen im Anhang<sup>2</sup>). Den Großteil davon bildet der neue Stadtteil **Freiham** mit einem Landschaftspark und rund 11.000 Wohnungen (bis 2034), die in Teilabschnitten in einem Zeitraum von etwa 30 Jahren entstehen (Wohnraum für 25.000 und Arbeitsplätze für 15.000 Menschen (7.500 Freiham Süd + 7.500 Freiham Nord)).

Daneben gibt es weitere Planungen wie beispielsweise auf dem Gebiet Henschel- / Federseestraße (ca. 460 Wohneinheiten), auf dem Gebiet Lochhausener Straße / Osterangerstraße (420 Wohneinheiten) sowie auf dem ehemaligen Dorniergelände (ca. 380

Wohneinheiten). In Realisierung befinden sich bereits die Gebiete Aubing-Mitte (ca. 410 Wohneinheiten), Aubing-Ost (ca. 600 Wohneinheiten/ bereits in Bau) sowie auf dem Gelände des Ausbesserungswerks Freiham (Gleisharfe) (550 Wohneinheiten). 130 Wohneinheiten sind im Gebiet Heuglinstraße / Spatzenwinkel gesetzt. Daneben ist noch die Entwicklung von Wohngebieten an der Keltenafferstraße und in Aubing-West zu nennen.

Zudem wird das **Sanierungsgebiet Neuaubing-Westkreuz** (320 Hektar, ca. 24.000 Bewohnerinnen und Bewohner) im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderprogramms „Aktive Zentren“ aufgewertet. Handlungsschwerpunkte sind dabei (vgl. ISEK Neuaubing-Westkreuz 2014):

- Stärkung und Vernetzung der Nahversorgungszentren und Geschäftsstraßen (Forum Westkreuz, Limesstraße) (siehe auch Teil C, Punkt 6 Nahversorgung und Gastronomie)
- Ausbau und Aufwertung öffentlicher Grünflächen und Plätze (siehe auch Teil C, Punkt 4 Grüne Infrastruktur)
- Verschönerung des Stadtbildes (z. B. Aufwertung des Quartiersplatz an der Wiesentfelser Straße)
- Erhalt und Entwicklung identitätsstiftender historischer Ensembles (siehe auch Teil C, Punkt 3 Kultur, Sport, Spiel (Freizeit))
- Stärkung der sozialen und kulturellen Infrastruktur (siehe auch Teil C, Punkt 1 Bildungsinfrastruktur und Punkt 2 Soziale Infrastruktureinrichtungen)
- Förderung einer nachhaltigen und energiebewussten Stadtteilentwicklung

Das Gebiet Neuaubing-Westkreuz sowie das angrenzende Neubaugebiet Freiham sind Modellregionen des Smart City-Projekts der Europäischen Union „**Smarter Together**“ (Laufzeit

<sup>2</sup> Alle Karten befinden sich im Anhang.

2016 bis 2021). Im Mittelpunkt des Projekts stehen die energieeffiziente Sanierung von bestehenden Wohnanlagen der 1960er bis 1980er Jahre mit vielschichtiger Eigentümerstruktur, die Entwicklung von nutzerzentrierten Mobilitäts- und Sharingkonzepten sowie innovative Geschäftsmodelle. Hier soll ein autarker „Stadtteil der Zukunft“ mit höchster Energieeffizienz und vernetzter Mobilität entstehen, in Zusammenarbeit mit städtischen Unternehmen, Non-Profit-Organisationen, führenden europäischen Industrie- und Forschungspartnern, hochspezialisierten kleinen und mittleren Unternehmen sowie künftigen Nutzerinnen und Nutzern (vgl. Webseite muenchen.de).

**Wesentliche Chancen und Herausforderungen:**

- Bis 2035 entstehen ca. 16.000 neue Wohneinheiten im Stadtbezirk 22.
- Durch die Aufwertung im Rahmen der Bund-Länder-Städtebauförderung und der Beteiligung am EU-Smart City-Projekt erhält der Stadtbezirk 22 wichtige Impulse zur nachhaltigen und energiebewussten Stadtentwicklung.

## 2 Demografie und Sozialstruktur

Im Stadtbezirk 22 leben rund 47.500 Wohnberechtigte (vgl. ZIMAS, Juli 2018). Bis zum Jahr 2035 werden ca. 36.000 neue Bewohnerinnen und Bewohner mehr dazu kommen. Der Bezirk wird in den nächsten Jahren zu den Stadtbezirken mit den höchsten Zuwanderungsraten zählen (Schwerpunkt Zuzug von Menschen unter 45 Jahren) (vgl. ebd.). Das Durchschnittsalter im Bezirk wird durch den Zuzug Jüngerer von 42,2 auf 39,4 Jahre bis 2030 sinken und damit zu den „jüngsten“ Stadtbezirken Münchens zählen (vgl. ebd.) (siehe Tabelle 1). Gleichzeitig zeichnet sich die Bestandsbevölkerung im Stadtbezirk 22 durch eine überdurchschnittlich lange Wohndauer aus (Stadtbezirk 22: ca. 14 Jahre, LHM: ca. 11 Jahre).

Der **Ausländeranteil** im 22. Stadtbezirk liegt bei 26 % (rund 12.000 Personen) (Stand: Nov. 2016, ZIMAS) und damit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt (siehe Tabelle 1). Infolge des Zuzugs wird sich der Anteil der ausländischen Bewohnerinnen und Bewohner bis 2035 auf etwa 29 % erhöhen (vgl. Demografiebericht Teil 2, 2017).

Indikatoren	Stadtbezirk 22	München	Quelle, Stand
<b>Einwohnerdichte</b>	13 Einwohner je ha	51 Einwohner je ha	ZIMAS, Nov. 2016
<b>Haushalte mit Kindern</b>	21,7 %	16,7 %	ZIMAS, Nov. 2016
<b>Alleinerziehende Haushalte</b>	3,2 %	3,2 %	ZIMAS, Nov. 2016
<b>Ausländeranteil</b>	26 %	28 %	ZIMAS, Nov. 2016
<b>Durchschnittsalter</b>	42,5 Jahre	41,3 Jahre	Demografiebericht 2, 2017

*Tabelle 1: Relevante Daten zur Sozialstruktur im Stadtbezirk 22 im Vergleich zum Münchner Durchschnitt, bezogen auf die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz (Stand: November 2016)*

Die Abbildung 4 zeigt die prozentuale Verteilung der Wohnberechtigten nach infrastrukturelevanten Altersgruppen in München und im Stadtbezirk 22 (Stand: Nov. 2016, ZIMAS). Hier wird erkennbar, dass aktuell bereits die jüngeren Bevölkerungsgruppen bis 17 Jahre stärker im 22. Stadtbezirk vertreten sind als im Münchner Durchschnitt. Zugleich ist der Anteil der älteren Menschen und der Hochbetagten ebenfalls höher als gesamtstädtisch – somit erklärt sich

Anlage 3

auch, dass das aktuelle Durchschnittsalter (noch) über dem des Münchner Durchschnitts liegt. Es ist eine umfassende Veränderung der Altersverteilung absehbar: Insbesondere die Gruppen der jungen Eltern, Kinder und Jugendlichen wird durch den Zuzug stark anwachsen (ebd.). Zudem wird ein Geburtenanstieg erwartet. Bereits heute verzeichnet der Bezirk überdurchschnittlich viele Haushalte mit Kindern (siehe Tabelle 1).

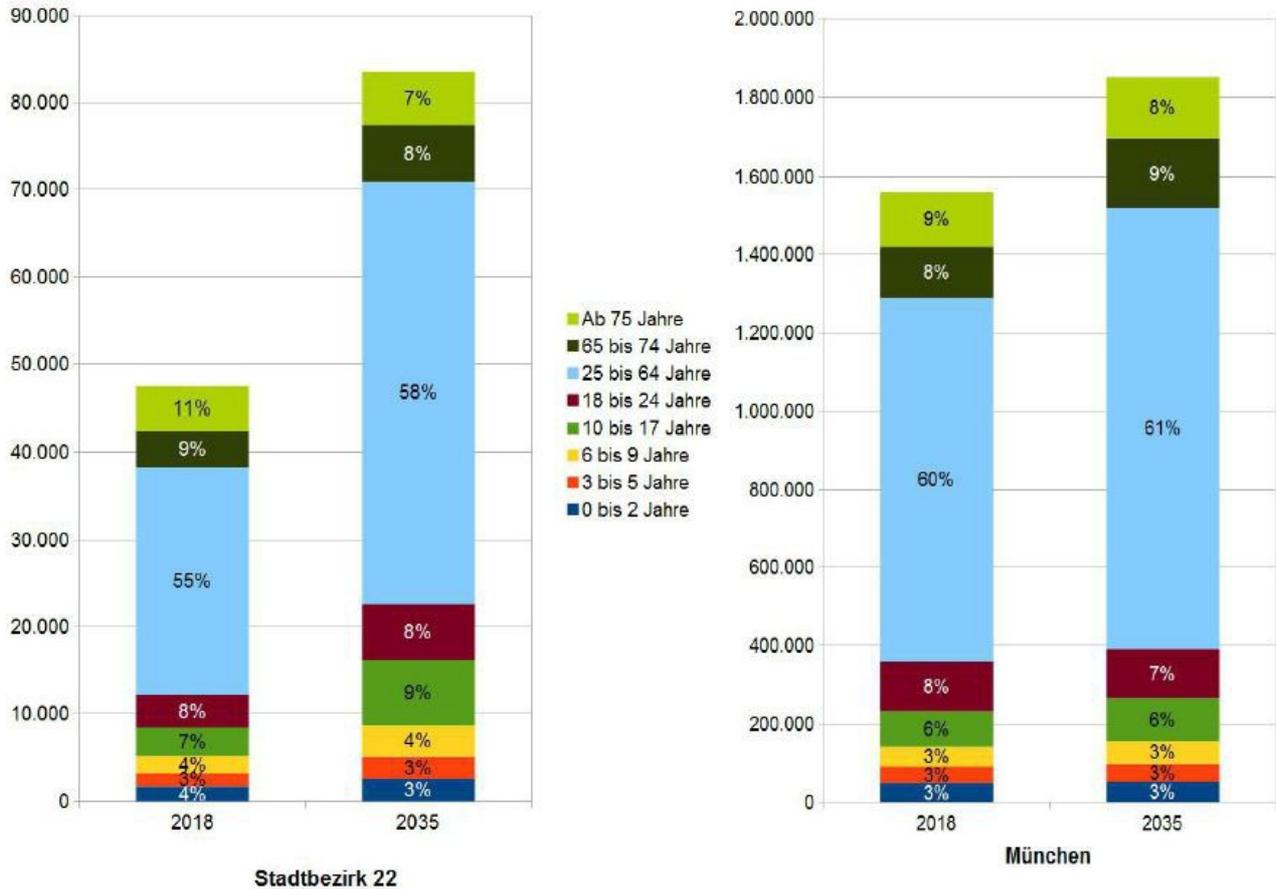


Abbildung 4: Verteilung der Wohnberechtigten im Stadtbezirk 22 im Jahr 2018: 47.465 und 2035: 83.566 im Vergleich zu München im Jahr 2018: 1.560.270 und 2035: 1.851.027 nach infrastrukturelevanten Altersgruppen (Quelle: ZIMAS, Juli 2018, Statistisches Amt Juli 2018, Demografiebericht Teil 2, 2017)

Die Karte 2 Demografie und Sozialstruktur verdeutlicht die heterogene räumliche Verteilung der Wohnberechtigten in den Stadtbezirksteilen vor dem Hintergrund der soziodemografischen Herausforderungen der Münchner Stadtteilstudie 2015<sup>3</sup>. Erkennbar ist, dass der Süden des Bezirks, Aubing-Süd, überdurchschnittlich stark von soziodemografischen Herausforderung betroffen ist.

**Wesentliche Chancen und Herausforderungen:**

- Im Zeitraum von 2016 bis 2035 verzeichnet der Stadtbezirk 22 ein Einwohnerzuwachs von rund 82 %.

<sup>3</sup> Zur Beschreibung der soziodemografischen Situation wurden Daten herangezogen, die sowohl die soziale als auch die demografische Lage charakterisieren. Hierzu gehören Arbeitslosigkeit, der Transferbezug und das Vorhandensein von Bevölkerungsgruppen, die aus Sicht der integrierten Stadtteilentwicklung von besonderem Interesse sind, wie Familien, Alleinerziehende, Personen mit Migrationshintergrund und ältere Menschen. Die Einzelindikatoren wurden zu einem Indikator zusammengefasst, der den Grad der „soziodemografischen Herausforderung“ widerspiegelt. Vergleiche Stadtteilstudie 2015.

- Durch den Zuzug wird der derzeitige Ausländeranteil bis 2035 auf ca. 29 % ansteigen.
- Der Stadtbezirk wird sich – entgegen dem Münchner Trend – verjüngen (Durchschnittsalter 39,4 Jahre im Jahr 2030).
- Im 22. Stadtbezirk leben aktuell und zukünftig überdurchschnittlich viele Haushalte mit Kindern.

## TEIL C: INFRASTRUKTURVERSORGUNG

### 1 Bildungsinfrastruktur

Anhand der Tabelle 2 und den Karten zur kleinräumigen Versorgung mit wohnungsnahen<sup>4</sup> **Kinderbetreuungsplätzen für den Kinderkrippen- und Kindergartenbereich** (siehe Karten 3 und 4 im Anhang) wird sichtbar, dass die Versorgungsgrade für wohnungsnaher Kinderbetreuungsplätze im 22. Stadtbezirk oftmals unter dem Münchner Durchschnitt liegen und die Zielwerte nicht erreicht werden können. Kleinräumig betrachtet, besteht besonders am Westkreuz Bedarf für weitere Kinderkrippenplätze<sup>5</sup>. Südlich der Bodenseestraße müssen weitere Anstrengungen unternommen werden, um den Bedarf nach weiteren Kinderkrippen- und Kindergartenplätzen zu versorgen. Bis zum Jahr 2025 werden die Versorgungsgrade im Kinderkrippen- und Kindergartenbereich leicht ansteigen. Im Rahmen der Entwicklung des Gebiets Freiham Nord 1. Realisierungsabschnitt entstehen 13 Häuser für Kinder sowie im 2. Realisierungsabschnitt nochmals ca. 12 Einrichtungen. Die erste Kindertageseinrichtung in der Grundschule Gustl-Bayrhammer-Straße wurde bereits 2017 fertiggestellt, die nächsten sind für 2020 avisiert. Die bestehenden und geplanten Kinderbetreuungseinrichtungen sind der Karte 5 Bildungsinfrastruktur – primärer Bildungsbereich zu entnehmen.

Grad der Versorgung mit Betreuungsplätzen <sup>6</sup>	Stadtbezirk 22		München	
	Sep. 2018	Prognose 2025	Sep. 2018	Prognose 2025
<b>Kinderkrippenbereich</b> (Zielwert: 60 %)	36 %	51%	45 %	ca. 50 %
<b>Kindergartenbereich</b> (Zielwert: 100 % )	88 %	98 %	93 %	ca. 97 %
<b>Ganztägige Betreuung von Grundschulkindern (Zielwert: 80 %)</b>	67 %	100 %	79%	rund 84 %

Tabelle 2: Versorgung mit Kinderbetreuungsplätzen im Kinderkrippen- und Kindergartenbereich sowie ganztägige Betreuung von Grundschulkindern im Stadtbezirk 12 im Vergleich zum Münchner Durchschnitt (Quelle: RBS-KBS-FB3, September 2018; Prognose Kinderkrippe und Kindergarten von PLAN/I21)

Im **vorschulischen und schulischen Bereich** ist der Förderbedarf im südlichen Teil des Bezirks 22 überdurchschnittlich hoch (siehe Stadtteilstudie 2015<sup>7</sup>). Dies überlagert sich weitgehend mit den gleichen Gebieten, in denen die soziodemografischen Herausforderungen ebenfalls überdurchschnittlich hoch sind (vgl. Stadtteilstudie 2015; vgl. Karte 2 Demografie und Sozialstruktur).

Der Versorgungsgrad für die **ganztägige Betreuung von Grundschulkindern** (siehe Tabelle 2)

4 Der wohnungsnaher Versorgungsgrad wird mittels Angebots-Bedarfs-Zuordnungsmodell bestimmt, indem Kinderbetreuungsplätze den Kindern der jeweiligen Altersgruppe mit einer maximalen Luftlinienentfernung von 750 m zugeordnet werden.

5 Weitere Informationen zeigen die Auswertungen der Elternbefragung von RBS-KBS-FB3 (kitabrometer).

6 Die prognostizierten Versorgungsgrade im Krippen-, Kindergarten-, und Ganztagsbereich basieren auf dem letzten Prognoselauf des Referates für Stadtplanung und Bauordnung. Für die Grundschulen war der letzte 2-jährige Prognoselauf im Dezember 2016, mit Basis des Bevölkerungsstands Ende 2015. Für Anfang 2019 erfolgt eine Aktualisierung. Somit sind die Prognosedaten derzeit nicht mehr aktuell. Neben den demografischen Prognosen sind auch baulichen Fortschritte sowie die zukünftige Annahme der Ganztagsangebote nur schwer abschätzbar. Dadurch kann ein prognostizierter Versorgungsgrad lediglich einen groben Trend darstellen, der in Zukunft und bei Veränderungen der Bedingungen weit von der zunächst getroffenen Einschätzung abweicht.

7 Der Index „Förderbedarf in der vorschulischen und schulischen Bildung“ in der Stadtteilstudie 2015 setzt sich aus folgenden Indikatoren zusammen: Übertrittswahrscheinlichkeit von der Grundschule aufs Gymnasium, Anteilswahrscheinlichkeit der Kinder mit mindestens drei Kindergartenjahren, Anteile der Haushalte mit (Fach-) Hochschulabschluss an allen Haushalten, Anteil der Schülerinnen und Schüler mit nicht-deutscher Familiensprache an Grundschulen.

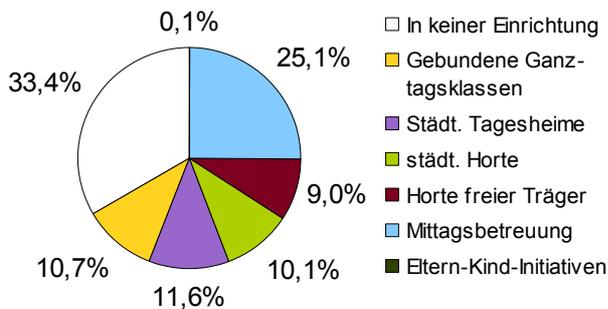
Anlage 3

wird sich nach aktuellem Stand bis 2025 deutlich verbessern. Die Abbildung 5 zeigt die ganztägige Betreuung der etwa 1.720 Grundschulkindern im Stadtbezirk 22 nach den unterschiedlichen Betreuungsarten.

Im 22. Stadtbezirk gibt es insgesamt fünf Grundschulen und sechs weitere sind für Freiham geplant (drei im 1. Realisierungsabschnitt, zwei im 2. Realisierungsabschnitt, einer in Freiham Süd Anton-Böck-Straße) (siehe Karte 5 Bildungseinrichtungen – **primärer Bildungsbereich**). Zwei der Grundschulen sind bereits realisiert und eine hat den Schulbetrieb aufgenommen (GS Gustl-Bayrhammer-Straße). Der Grundschulstandort Freiham Süd – Anton-Böck-Straße, wurde als Vorabmaßnahme 2015 als Pavillon in Betrieb genommen, um die Grundschulversorgung der Baugebiete südlich der Bodenseestraße zu sichern. Der Grundschul-Standort am Schulcampus ist in Planung.

Zudem gibt es im **sekundären Bildungsbereich** derzeit zwei Mittelschulen im 22. Stadtbezirk, bisher aber keine Real- und Gymnasialstandorte. Die Entwicklung des Gebiets Freiham Nord 1. Realisierungsabschnitt bietet die Möglichkeit die Schulversorgung zu verbessern und eine

Abbildung 5: Ganztägige Betreuung von Grundschulkindern im 22. Stadtbezirk (RBS-KBS-FB3, Schuljahr 2018/19)



ausreichende Versorgung zu erreichen. So entstehen ein Gymnasium, eine Realschule und ein Sonderpädagogisches Förderzentrum auf dem Bildungscampus (gepl. Inbetriebnahme 2019/20). Im ersten Bauabschnitt des 2. Realisierungsabschnitts ist eine Mittelschule geplant. Die verschiedenen Einrichtungen im sekundären und tertiären Bildungsbereich zeigt Karte 6 (siehe Karte 6 Bildungsinfrastruktur – sekundärer und **tertiärer Bildungsbereich**).

Neben den Schulentwicklungsbaumaßnahmen in Freiham wird am Standort Wiesentfeller Straße nach Auszug der Grundschule zur neuen Grundschule Freiham Mitte die

Mittelschule Wiesentfellerstraße umgebaut/erweitert sowie Kindertageseinrichtungen entwickelt. Zusätzlich ist Bedarf für eine weitere Mittelschule gegeben. Im Zuge der städtebaulichen Entwicklung im Bereich Lochhausen ist ein weiterer Schulstandort – Grundschule und ggf. Mittelschule oder Gymnasium zu sichern.

Zudem ist am Quartiersplatz in Freiham ein Bildungslokal geplant. Es ist die siebte Einrichtung dieser Art in München.<sup>8</sup> Ein Bildungslokal ist eine Lernwerkstatt für alle Altersgruppen, eine Nachbarschaftseinrichtung und ein Ort zur Vernetzung der lokalen Bildungsakteure aus Politik, Verwaltung, Institutionen und der Zivilgesellschaft.<sup>9</sup>

<sup>8</sup> Bislang gibt es Standorte im Hasenberg, in Neuaubing/Westkreuz, in Neuperlach, an der Schwanthalerhöhe sowie seit Juli in Berg am Laim/Ramersdorf und in Riem (vgl. muenchen.de).

<sup>9</sup> Hier werden den Bürgerinnen und Bürgern Alphabetisierungs- und Sprachkurse, Lern- und Nachhilfe, Informationen über das Schul- und Bildungssystem, offene Lern- und Computerwerkstätten, Bewerbungcoaching und vieles mehr angeboten (vgl. muenchen.de).

**Wesentliche Chancen und Herausforderungen:**

- Die Versorgungslage mit Kinderbetreuungsplätzen für Kinderkrippen-, Kindergarten- und Grundschulkindern ist unterdurchschnittlich, wird sich aber in Zukunft deutlich verbessern (Stand Sep. 2018).
- Etwaige Spitzenbedarfe, wenn möglich, durch Steuerung der Wohnbauentwicklung minimieren, da so hohe Ausgaben vermieden werden. Gleichwohl ist die ausreichende Versorgung der Spitzenbedarfe für Kinderbetreuungsplätze in den Bildungseinrichtungen zu gewährleisten.
- Im südlichen Teil des Stadtbezirks 22 sind der Förderbedarf in der vorschulischen und schulischen Bildung und die soziodemographischen Herausforderungen überdurchschnittlich hoch.

**2 Soziale Infrastruktureinrichtungen**

Die Karte 7 Regionale und bezuschusste Angebote und **soziale Herausforderungen** zeigt die Vielfalt der verschiedenen sozialen Infrastruktureinrichtungen im Stadtbezirk 22 vor dem Hintergrund der soziodemografischen Herausforderungen.<sup>10</sup> Die sozialen Herausforderungen werden aus den gelben und blauen Einfärbungen ersichtlich (unter anderem gemessen an Arbeitslosigkeit und Sozialgeldbezug im Verhältnis zur Gesamtstadt). Es zeigt sich eine Zweiteilung des Bezirks: im südlichen Teil werden die sozialen Herausforderungen als mittel, im nördlichen Teil als gering eingestuft. Die Planungsregion Altaubing und Lochhausen im Norden weist eine geringe Ausprägung sozialer Herausforderungen auf; das Gebiet um das Westkreuz und Neuaubing weisen im Vergleich (auch zur Gesamtstadt) mittlere soziale Herausforderungen auf (vgl. SOZ, Juni 2018).

Die **soziale Infrastruktur** mit den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit, den Familienangeboten, der Schulsozialarbeit und der offenen Seniorenarbeit konzentriert sich derzeit auf den Süden des Stadtbezirks rund um das Westkreuz – dort, wo die sozialen Herausforderungen höher sind und es eine höhere Bevölkerungsdichte gibt (vgl. ebd.). So leben hier viele sozial schwächer gestellte, kinderreiche Familien. Auch die Nahversorgungssituation am Westkreuz ist für Ältere schwierig. Hier ist eine Außenstelle eines Alten- und Service-Zentrums (ASZ) u. a. zur Verbesserung der Nahversorgungssituation für Ältere geplant. Zudem gibt es im Stadtbezirk 22 mehrere Einrichtungen für Flüchtlinge.

Mit der Neubebauung in Freiham werden neue Angebote sozialer Infrastruktur im Südwesten des 22. Stadtbezirks geschaffen. Im 1. Realisierungsabschnitt werden ein Familienzentrum mit Ersatzbetreuung Kindertagespflege, ein Kindertreff, eine stationäre Pflegeeinrichtung und zwei Nachbarschaftstreffe entstehen. Zudem ist eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit angemeldet. Für den 2. Realisierungsabschnitt und im angrenzenden Landschaftspark sind weitere soziale Einrichtungen in Planung (wie beispielsweise eine Jugendfreizeiteinrichtung und ein Familienzentrum). (vgl. SOZ, Juni 2018).

An der Bodenseestraße wird ein Neubau für die Jugendfreizeitstätte „AWO' s Fredl“, die bisher ein provisorischer Bau war, errichtet (vgl. SOZ, Juni 2017). Für das Neubaugebiet „Quartier an der Henschelstraße“ in Lochhausen ist ebenfalls ein Nachbarschaftstreff geplant, der von den umliegenden Bewohnerinnen und Bewohnern genutzt werden soll (vgl. ebd.).

In dem neuen Stadtteil **Freiham** soll mit der sogenannten **Präventionskette** allen Kindern und Jugendlichen im Stadtteil von Geburt bis zum Berufseinstieg ein gesundes Aufwachsen mit positiven Entwicklungs-, Lebens- und Teilhabebedingungen ermöglicht werden. Mit dieser Zielsetzung werden die im Stadtteil neu geplanten Einrichtungen in den Bereichen Bildung,

<sup>10</sup> Für weitere Informationen zum Indikator des Sozialreferats „Soziale Herausforderung“ siehe „Monitoring für das Sozialreferat, Tabellenband 2015-2016“, Sozialreferat, Oktober 2018.

Betreuung und Beratung referatsübergreifend möglichst eng zusammenarbeiten und kooperieren (vgl. SOZ, Sept. 2017).

Zukünftig wird es darum gehen, den quantitativ hohen Zuzug nach Freiam und in den anderen Neubaugebieten sozial gut in den Stadtbezirk zu integrieren. Dafür richtet das Sozialreferat frühzeitig eine Orientierungs- und Anlaufstelle für neu zugezogene Familien ein. Zum Beispiel wird nach Beschluss des Planungsreferats vom Oktober 2018 eigens ein Stadtteilmanagement für Freiam geschaffen. Dieses wird von der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung übernommen und steht u.a. als Anlaufstelle vor Ort den Bürgerinnen und Bürgern für Information und Beratung zur Verfügung. Positiv ist derzeit die hohe und gute Vernetzung zwischen den sozialen Infrastruktureinrichtungen, dem Bezirksausschuss, dem Sozialbürgerhaus und den weiteren Akteuren im Sozialraum hervorzuheben (vgl. ebd.).

**Wesentliche Chancen und Herausforderungen:**

- Im Neubaugebiet Freiam liegt die Herausforderung darin, einen sozial nachhaltigen Stadtteil mit guten Nachbarschaften zu gestalten und eine positive Vernetzung mit Bestandsgebieten zu ermöglichen.
- Dies bietet zugleich die Chance eines Stadtteils, der den sozialen Anforderungen vor Ort gerecht wird bzw. verbessert. Es ist eine auf den Bedarf der bisherigen Bestandsbevölkerung und den neu hinzuziehenden Bewohnerinnen und Bewohnern abgestimmte soziale Infrastruktur zu gewährleisten.
- Mit den Zielen der Präventionskette wird das gesunde Aufwachsen der Kinder- und Jugendlichen ermöglicht.
- Die sozialen Infrastruktureinrichtungen konzentrieren sich vor allem im südlichen Stadtbezirk, um auf die sozialen Herausforderungen vor Ort am besten zu reagieren.

**3 Kultur, Sport und Spiel (Freizeit)**

Der Stadtbezirk verfügt über eine stabile und heterogene **kulturelle Infrastruktur**. Die kulturellen städtischen Infrastruktureinrichtungen, die Sport- und Erholungsflächen sowie die Spielplätze für verschiedene Altersgruppen im Stadtbezirk 22 zeigt die Karte 8 Kultur, Sport, Spiel und Freizeit. Derzeitig ist die Versorgung mit städtisch geförderten kulturellen Infrastruktureinrichtungen als ausreichend zu bezeichnen. Es gibt das „Schnitzel- und Hendlhaus“ als Ort für öffentliche Veranstaltungen für über 200 Menschen und den Bürgersaal am Westkreuz. Zudem wurde im Januar 2017 das Stadtteilkulturzentrum UBO 9 mit dem Kinder- und Jugendtreff Aubinger Tenne an der Ubostraße 9 eröffnet. Dieser Ort hat sich auch als Spielort für Angebote der Münchner Volkshochschule (MVHS) etabliert. Auch im Alten Service Zentrum (ASZ) ist die MVHS präsent. Die Stadtteilbibliothek Neuaubing befindet sich bis voraussichtlich 2020 im Umbau. Bis zur Wiedereröffnung der modernisierten und vergrößerten Einrichtung wird der Stadtteil u.a. durch den Bücherbus versorgt.

Das Areal des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers Ehrenbürgstraße wird als Außenstelle des NS-Dokumentationszentrums zu einem Lern- und Erinnerungsort entwickelt.

Im Rahmen der Entwicklung des Neubaugebiets Freiam werden folgende kulturelle Infrastruktureinrichtungen das Angebot im Stadtbezirk 22 erweitern: So entstehen neben einer inklusiven Familienbibliothek ein Stadtbereichszentrum der Münchner Volkshochschule und ein Stadtteilkulturzentrum am Quartiersplatz in Freiam.

In Freiam wird mit dem neuen Bildungscampus und Sportpark ein bedeutender Sport- und Schulstandort entstehen, der voraussichtlich im Jahr 2020 fertig gestellt sein wird (vgl. RBS-SPA-B2, Juli 2017). Zudem sind im Stadtbezirk 22 Sportvorbehaltsflächen zu sichern, um auch auf

Anlage 3

spätere Entwicklungen im Bezirk eingehen zu können (vgl. ebd.). Im Zuge der Bautätigkeiten im 22. Stadtbezirk ist die **Sportinfrastruktur** zu verbessern (vgl. ebd.).

Aktuell befinden sich im 22. Stadtbezirk unter anderem eine Bezirkssportanlage (Kronwinkler Str. 25), eine Freisportanlage (Bienenheimerstr. 7), ein Schulschwimmbad (Grundschule an der Limesstraße: Lehrschwimmbecken), etwa zehn Vereinssportanlagen und acht Schützenvereine (vgl. ebd.). Im Sportpark Freiham, Bodenseestr. 351 entsteht ein weiteres Schulschwimmbad.

Die **Spielflächenversorgung** für die Altersgruppe der Jugendlichen (12 bis 17 Jahre) wird als gut bezeichnet. Für die Altersgruppe der Kleinkinder (0 bis 5 Jahre) und der Schulkinder (6 bis 11 Jahre) ist die Spielflächenversorgung zu optimieren.

Im Stadtbezirk 22 werden jährlich eine Vielzahl von **Veranstaltungen**, vorwiegend auf Privatgrund, durchgeführt. Die Veranstaltungen werden dabei überwiegend von örtlich ansässigen Vereinen (z. B. Aubinger Herbstfest am Belandwiesenweg, Hoffeste in landwirtschaftlichen Betrieben, Straßenfeste) organisiert. Diese Zahlen für Veranstaltungen im Freien auf Privatgrund sind im Vergleich mit den restlichen Stadtbezirken mit am höchsten. In der Gesamtschau nimmt die Veranstaltungstätigkeit zu, insgesamt wurden im Jahr 2015 85 Veranstaltungen inklusive Märkte und Kirchenzüge gemeldet, für das Jahr 2016 sind 91 Veranstaltungen (Stand: Nov. 2016, vgl. KVR 2016).<sup>11</sup>

**Wesentliche Chancen und Herausforderungen:**

- Die aktuelle Versorgung mit kultureller Infrastruktur ist im Stadtbezirk 22 als ausreichend zu bezeichnen. Durch die Entwicklung Freihams können mit weiteren Einrichtungen die kulturelle Infrastruktur verbessert werden.
- Im Zuge der Bautätigkeiten im 22. Stadtbezirk ist die Sportinfrastruktur zu optimieren.
- Die Spielflächenversorgung für Klein- (0 bis 5 Jahre) und Schulkinder (6 bis 11 Jahre) ist zu verbessern.
- Es gibt zahlreiche Veranstaltungen der sehr aktiven örtlich ansässigen Vereine auf Privatgrund.

## 4 Grüne Infrastruktur<sup>12</sup> (Grünflächen und Gewässer)

Ausgedehnte Grünland-, Wald- und landwirtschaftliche Flächen bilden den westlichen **Teil des Münchner Grüngürtels** und nehmen knapp die Hälfte der Stadtbezirksfläche ein (siehe Karte 9).<sup>13</sup> Der Gesamttraum nimmt somit wichtige Funktionen für die stadtnahe landschaftsgebundene Erholung, den Naturschutz und die Landwirtschaft wahr. Mit dem Bereich der Aubinger Lohe und Mooschwaige sowie der Langwieder Heide gibt es ein Landschaftsschutzgebiet bzw. einen

<sup>11</sup> In der Statistik des Veranstaltungs- und Versammlungsbüros (VVB) sind keine Veranstaltungen erfasst, die in konzessionierten Gaststätten stattfinden und solche, die nicht anzeigepflichtig sind. In der Lilienthalallee befinden sich die Veranstaltungshallen Zenith, Kesselhaus und Kohlebunker, in denen im Jahr 2015 insgesamt 91 Konzerte, Ausstellungen und andere stattfanden. Im Jahr 2016 beziffert sich die Zahl der Veranstaltungen in diesem Bereich auf 119 (vgl. KVR 2016).

<sup>12</sup> Urbane grüne Infrastruktur bezieht sich auf alle vegetations- und wassergeprägten Flächen sowie Elemente in der Stadt und umfasst somit alle Grün- und Freiflächen, aber auch begrünte Bauwerke etc. Sie gewährleistet vielfältige sozio-kulturelle, ökologische und auch ökonomische Leistungen und trägt maßgeblich zu Daseinsvorsorge, Lebensqualität und Identitätsstiftung im Stadtbezirk bei. In der Praxis wird grüne Infrastruktur planerisch, räumlich und auch funktional integriert betrachtet und ist mit anderen Infrastrukturen verwoben. Größere Gebiete am Stadtrand und an der Isar sind nach dem Naturschutzrecht unter Schutz gestellt. Nachfolgend wird der Fokus auf größere städtischen Grünanlagen und Landschaftsräume sowie deren wesentliche Bedeutungen für die Erholung, das Stadtklima sowie das Naturerleben und die Biodiversität gelegt (vgl. PLAN HA II/57, Sept. 2017).

<sup>13</sup> Urbane grüne Infrastruktur bezieht sich auf alle vegetations- und wassergeprägten Flächen sowie Elemente in der Stadt und umfasst somit alle Grün- und Freiflächen, aber auch begrünte Bauwerke etc. Sie gewährleistet vielfältige sozio-kulturelle, ökologische und auch ökonomische Leistungen und trägt maßgeblich zu Daseinsvorsorge, Lebensqualität und Identitätsstiftung im Stadtbezirk bei. In der Praxis wird grüne Infrastruktur planerisch, räumlich und auch funktional integriert betrachtet und ist mit anderen Infrastrukturen verwoben. Größere Gebiete am Stadtrand und an der Isar sind nach dem Naturschutzrecht unter Schutz gestellt. Nachfolgend wird der Fokus auf größere städtischen Grünanlagen und Landschaftsräume sowie deren wesentliche Bedeutungen für die Erholung, das Stadtklima sowie das Naturerleben und die Biodiversität gelegt (vgl. PLAN HA II/57, Sept. 2017).

geschützten Landschaftsbestandteil, die zu den bevorzugten Naherholungsgebieten im Westen Münchens zählen, aber auch zu den „HOT-Spots“ der biologischen Vielfalt Münchens gehören. Mit dem Langwieder See, dem Lußsee und dem Böhmerweiher sind hier auch attraktive Bademöglichkeiten vorhanden. Mit der Einrichtung der beiden artenreichen **Ökokontoflächen** Eschenrieder Moos (naturschutzfachlich und landschaftlich bedeutender Feuchtgebietskomplex) und Mooschwaige (wertvolle Gehölze) können Restbestände des ehemals weit ausgedehnten Dachauer Moores erhalten werden und kommen einer naturgebunden Erholung zugute. Der Gesamttraum wird durch Autobahnen und Bahntrassen zerschnitten. Zum Teil werden die hieraus resultierenden Störungen durch Querungsmöglichkeiten und Lärmschutzeinrichtungen reduziert, insbesondere auf Höhe des geplanten Landschaftsparks am neuen Stadtquartier in Freiham. In den südlichen Stadtbezirk reicht als Teil des Grüngürtels der Kreuzlinger Forst hinein. Mit dem ehemaligen Gleislager Neuaubing finden sich hier weitere aus Naturschutzsicht besonders bedeutsame Flächen. Insbesondere hier und im Bereich Mooschwaige bedarf es eines Wegekonzeptes zur Besucherlenkung, um empfindliche Flächen zu schonen (vgl. PLAN-HAII/57, Sept. 2017).

Mit dem in Planung befindlichen Landschaftspark Freiham wird eine neue große **Parkanlage** bzw. sogenannte „Freiraummarke“ am Stadtrand zur Freiflächenversorgung auf Stadtbezirksebene beitragen. Diese wird über die grünen Wege durch das Neubaugebiet Freiham auch an die bestehenden Stadtquartiere angeschlossen.

Mit dem so genannten „Grünzug L“ im Sanierungsgebiet Neuaubing - Westkreuz soll eine „**Parkmeile**“ durch Grunderwerb und Neugestaltung weiter für die Naherholung zugänglich gemacht und entwickelt werden. Hierüber kann auch die Grünverbindung zum Grüngürtel in Richtung Lochhausen und auch in Richtung Würm-Grünzug verbessert werden.

Die Anbindung des Grüngürtels über **grüne Wege** in die bestehenden Stadtquartiere kann und sollte darüber hinaus noch an weiteren Stellen verbessert werden, vor allem auch entlang der Bahnlinien und Straßen. Etwaige Zielkonflikte mit dem Naturschutz sind hierbei zu beachten (vgl. ebd.).

Die **Versorgung mit nachbarschafts- und quartiersbezogenen Grünflächen** ist auf Grund der oftmals unmittelbaren Nähe zu den Grüngürtel-Landschaften vor allem im Bereich der dörflicheren Siedlungen gut bis ausreichend. Hier wird in Zukunft das Augenmerk darauf zu legen sein, dass auch im Zuge von stattfindenden Nachverdichtungen und Arrondierungen der Charakter der Landschaft und die Qualitäten der Freiräume für die Allgemeinheit erhalten bleiben. Auch bei den größeren neueren, dichteren Stadtquartieren wie z. B. in Freiham konnte infolge der konsequenten Berücksichtigung bzw. Herstellung neuer Grünflächen eine ausreichende bzw. gute Grünflächenversorgung erreicht werden. Ein anderes Bild ergibt sich etwa in Neuaubing und Westkreuz, wo aufgrund der Baustruktur und -dichte sowie der relativ geringen Grünausstattung auch im stadtweiten Vergleich die Grünflächenversorgung quantitativ und qualitativ zu verbessern sind. Hier gibt es auch im Zuge der laufenden Stadtsanierung einige Planungen und Maßnahmen zur Aufwertung von öffentlichen Straßen- und Platzräumen sowie zur Begrünung und Nutzbarmachung auch von privaten Freiflächen. Die vielfältigen, kleinräumigen Entwicklungspotentiale und -erfordernisse sind auf dieser Maßstabsebene nicht abschließend beschreibbar. Über etwaige neue Entwicklungsplanungen können diese Ansätze, ggf. unterstützt durch Freiraumquartierskonzepte, weiter konkretisiert werden (vgl. ebd.).

**Wesentliche Chancen und Herausforderungen:**

- Großräumige Bereiche (westlicher Grüngürtel mit Langwieder Heide, Eschenrieder Moos, Mooschwaige, Badeseen etc.) mit stadtweiter und regionaler Bedeutung für das Naturerleben, den Schutz der Biodiversität und auch für das Stadtklima befinden sich im 22. Stadtbezirk.
- Der Ausbau von grünen Wegeverbindungen und Parkmeilen in den Stadtquartieren, insbesondere zur Verknüpfung mit dem Grüngürtel als Naherholungsraum, ist bedeutsam.
- Nachbarschafts- und quartiersnahe Grünausstattung ist in manchen Bereichen im Stadtbezirk zu verbessern. Förderung von kleinräumigen Freiraumqualifizierungsmaßnahmen finden etwa im Rahmen der Stadtsanierung statt.

**5 Gesundheitsinfrastruktur**

Mit 4 **Kinderärztinnen und Kinderärzte** und 34 **Hausärztinnen und Hausärzte** ist die ärztliche Grundversorgung im Stadtbezirk 22 derzeit ausreichend<sup>14</sup> (vgl. RGU, Sept. 2018).

Mit der Neubebauung in Freiham wird eine **Außenstelle des Referats für Gesundheit und Umwelt** entstehen. Dort können Beratungsangebote wahrgenommen und die Schuleingangsuntersuchung durchgeführt werden. (Mehr Informationen zur Gesundheitsinfrastruktur, siehe Profil der „Gesamtstädtischen Betrachtungen zur Infrastrukturversorgung“.)

In Freiham Süd gibt es seit 2012 ein privates Ärztehaus, das unter seinem Dach Ärzte verschiedenster Fachrichtungen vereint.

**Wesentliche Chancen und Herausforderungen:**

- Die rasante Bevölkerungsentwicklung Münchens stellt die ambulante Versorgung mit Haus- und Kinderärzten sowie -ärztinnen und Hebammen vor neue Herausforderungen.<sup>15</sup>
- Wenn es nicht gelingt, Haus- und Kinderärzte sowie -ärztinnen zu gewinnen, mit ihrer Praxis in den Stadtbezirk umzuziehen, könnte es zu einer deutlichen Verschlechterung der ärztlichen Grundversorgung kommen. Neuzulassungen sind aufgrund der gesamtstädtischen Überversorgung nicht möglich.
- In Freiham entsteht ein Stadtviertel mit einer hohen Anzahl von Familien, der Bedarf an Hebammen wird entsprechend steigen. Um die Hebammenversorgung sicher zu stellen, muss für deren Tätigkeit im Stadtviertel geworben werden.

**6 Nahversorgung und Gastronomie**

Für den 22. Stadtbezirk ist eine flächendeckende **Nahversorgung** weitgehend gegeben. Zentrale Bereiche dafür sind aktuell an der Limesstraße, dem Westkreuz, im Dorfkern Aubing und an der Wiesentfelder Straße. (siehe auch Karte 8 Nahversorgung / Zentrenkonzept in den Gesamtstädtischen Betrachtungen zur Infrastrukturversorgung). Sie kommen ihrer Nahversorgungsfunktion nach, auch wenn es einige Leerstände gibt. In Langwied und Lochhausen (Kolonie I-III), Aubing-Ost-Straße und Freiham bestehen Versorgungslücken (vgl.

<sup>14</sup> Kassenärztliche Vereinigung, Datenstand vom 30.01.2018. Hier werden ausschließlich die Personen und nicht die Arztsitze gezählt, Ärztinnen/Ärzte mit Doppelzulassung oder Mehrfachzulassungen in unterschiedlichen Stadtbezirken werden mehrfach gezählt.

Einwohnerzahl: ZIMA Hauptwohnsitzbevölkerung, Stand Dez. 2017

<sup>15</sup> München gilt in der kinder- und hausärztlichen Versorgung gesamtstädtisch als überversorgt, es werden derzeit keine neuen Arztsitze zugelassen.

Beschluss Nr. 14-20 / V 00011, 22.07.2014 zur Nahversorgung). In Langwied kann sich die Versorgungssituation verbessern, da im Rahmen der Siedlungsentwicklung Henschelstraße Baurecht für einen Nahversorger geschaffen wurde.

Das Nahbereichszentrum Paul-Ottmann-Zentrum vor dem Ramses-Hochhaus wird aktuell durch einen Neubau ersetzt, wodurch die Aufenthaltsqualität des Quartierplatzes und das Nahversorgungsangebot wesentlich verbessert werden (vgl. PLAN-HA III, Aug. 2017).

Für die neue Mitte in Freiham wird es ein Stadtteilzentrum mit ca. 20.000 qm Verkaufsfläche (vgl. PLAN HA II/4, Sept. 2017) und einem Nutzungsmix (Handel, Wohnen, Freizeit, Gesundheit, Bildung, Dienstleistung, Gastronomie) geben. Dann sind auch die aktuellen Versorgungsdefizite in Freiham behoben. Zudem ist für den 2. Bauabschnitt in Freiham ein Nahbereichszentrum geplant. Das Gut Freiham wird für die Nutzung als Gaststätte und Hotel umstrukturiert und als gastronomischer Schwerpunkt entwickelt. Im Stadtbezirk 22 gibt es insgesamt 58 erlaubnispflichtige **Gaststätten**<sup>16</sup>, 52 erlaubnisfreie Betriebe<sup>17</sup>, 3 Freischankflächen und 30 Wirtschaftsgärten<sup>18</sup> (vgl. KVR, Aug. 2018).

Im 22. Stadtbezirk wird es ab Oktober 2017 einen **Wochenmarkt** mit Vollsortiment in Aubing-Ost geben (Konstanze-Vernon-Straße) (vgl. KR Sept. 2017).

In Langwied gibt es einen **Wertstoffhof** Plus (Mühlangerstraße 100) (vgl. ebd).

-

#### **Wesentliche Chancen und Herausforderungen:**

- Eine flächendeckende Nahversorgung ist im Stadtbezirk 22 überwiegend gegeben.
- Defizite in der Nahversorgung bestehen noch in Lochhausen. Diese können aber durch Entwicklung neuer Siedlungsgebiete zukünftig ausgeglichen werden. .
- Für die neue Mitte in Freiham wird es ein Stadtteilzentrum mit einem gemischten Nutzungsangebot geben.

## **7 Verkehrsinfrastruktur**

Mit vier verschiedenen S-Bahnlinien (S8 München – Herrsching, S4 München – Geltendorf, S3 München – Mammendorf und S6 München – Tutzing) und mit insgesamt sieben S-Bahn-Haltestellen ist der Bezirk sehr gut an das weiträumige Netz des **Öffentlichen Personennahverkehrs** (ÖPNV) angebunden. Die überwiegende Anzahl aller Bewohnerinnen und Bewohner im 22. Stadtbezirk haben von der eigenen Wohnung bis zur nächsten S-Bahnstation einen Fuß- oder Radweg von weniger als einem Kilometer. Die kleinräumige ÖPNV-Erschließung erfolgt zusätzlich über mehrere Buslinien, wobei der Metro-Buslinie 57 nach Pasing eine besondere Bedeutung zukommt. Die barrierefreie Ortsverbindung am S-Bahnhof Aubing ist seit langem erklärtes Ziel der LHM. Allerdings liegt die Planungshoheit dazu ausschließlich bei der Deutschen Bahn AG. Eine Machbarkeitsstudie zur Vorabrealisierung wurde von der LHM in Auftrag gegeben und ist derzeit in Bearbeitung.

Die S-Bahnlinie S4 stößt in der morgendlichen Spitzenstunde an ihren Kapazitätsgrenzen. Eine

<sup>16</sup> Schank- und Speisewirtschaften sowie Beherbergungsbetriebe benötigen eine Gaststättenerlaubnis, wenn alkoholische Getränke ausgeschenkt werden. Die Gaststättenerlaubnis ist u. a. raum- und personenbezogen. Siehe Sondernutzungsrichtlinien (SoNuRL), <https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtrecht/vorschrift/A14.html>.

<sup>17</sup> Keine Gaststättenerlaubnis ist erforderlich, wenn in einem Betrieb keine alkoholischen Getränke verabreicht werden. Für solche Betriebe ist lediglich eine Gewerbeanmeldung vorzunehmen und eine entsprechende Baugenehmigung bei der Lokalbaukommission des Referates für Stadtplanung und Bauordnung zu beantragen.

<sup>18</sup> Auf Bewirtungsflächen auf Privatgrund, so genannten Wirtschaftsgärten und auf Bewirtungsflächen auf öffentlichen Verkehrsgrund, so genannten Freischankflächen, kann in der Regel bis 23 Uhr im Freien gesessen werden. Gem. Beschluss des Kreisverwaltungs Ausschusses vom 27.06.2017 wurde im Rahmen der Sondernutzungsrichtlinien (SoNuRL) festgelegt, die Betriebszeiten für Freischankflächen an Freitagen, Samstagen und Tagen vor Feiertagen von April bis einschließlich September grundsätzlich bis 24.00 Uhr zu verlängern. Diese Betriebszeitregelung soll gem. dem Kreisverwaltungs Ausschuss auch für straßenseitige Wirtschaftsgärten (nicht für Innenhöfe) gelten.

Entlastung könnte der geplante Bau der 2. Stammstrecke und in dessen Folge der Ausbau der Bahnstrecke bewirken. Eine Vorplanung für den Ausbau der Bahnstrecke der S4-West im Auftrag des Freistaates Bayern (Oberste Baubehörde) wird aktuell erarbeitet.

Mit der BAB A8 (München – Augsburg), der BAB A96 (München – Lindau) und der BAB A99 ist ein im Grundsatz attraktives und leistungsstarkes überörtliches **Straßenverkehrsnetz** gegeben. Die Anbindung in die Münchner Innenstadt erfolgt redundant über die Bundesstraße B2 (Bodenseestraße) in Richtung Pasing sowie über die BAB A96 mit Anschluss an den Mittleren Ring. Gemäß Verkehrsentwicklungsplan der Landeshauptstadt München ist innerhalb des 22. Stadtbezirkes die Lochhausener Straße/Mühlangerstraße, die Bodenseestraße und die Hans-Steinkohl-Straße als überregionale und regionale Hauptverkehrsstraße im Primärnetz gekennzeichnet. Die Limes-/Altostraße, Aubinger Straße und Bergsonstraße/An der Langwieder Haide ist jeweils als örtliche Hauptverkehrsstraße mit maßgebender Verbindungsfunktion im Sekundärnetz verzeichnet.

Der Stadtbezirk 22 wird von 3 Bahnstrecken – der Bahnstrecke München-Stuttgart mit der S 3 nach Mammendorf, der S 4 nach Geltendorf und der S 8 nach Herrsching – zerschnitten, sowie zusätzlich von der S 6 nach Tutzing tangiert. Weiterhin verlaufen die Bundesautobahnen A 8 und A 99 und A 96 durch den Stadtbezirk. Entlang dieser Bahnstrecken und Autobahnen sowie auch den Hauptverkehrsstraßen innerhalb des Siedlungsgebietes (v.a. Bodenseestraße, Alto-/Limesstraße, Aubinger Straße und Bergsonstraße) bestehen hohe Lärmbelastungen. Die hohe Lärmbelastung mindert v.a. im Umfeld dieser Verkehrsachsen deutlich die Wohnqualität innerhalb des Siedlungsgebietes und zusätzlich auch die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Darüber hinaus führen die drei Bahnstrecken vor allem im Bereich von Neuaubing und Aubing zu erheblichen funktionalen und optischen Trennwirkungen innerhalb des gewachsenen Siedlungsraumes.

Der Bundesverkehrswegeplan 2030 sieht zudem den 6- streifigen Ausbau der BAB A99-West als vordringliche Maßnahme vor.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat im Dezember 2017 den Auftrag bekommen, ein Verkehrskonzept für den 22. Stadtbezirk zu erstellen.

Freiham soll ein nachhaltiger Stadtteil mit vielen kurzen und attraktiven Wegen im Planungsgebiet werden. Somit werden in der Planung die Grundvoraussetzungen dafür geschaffen, dass deutlich mehr Wege mit dem Umweltverbund (**zu Fuß, mit dem Fahrrad** oder/und mit **öffentlichen Verkehrsmitteln**) zurückgelegt werden. Zudem wird sowohl für den ersten als auch für den zweiten Realisierungsabschnitt an einem Mobilitätskonzept im Rahmen eines Gutachtens gearbeitet.

Zudem hat sich der Stadtrat im Juli 2018 in einem Grundsatzbeschluss für eine Verlängerung der U5 bis Freiham ausgesprochen. Eine U-Bahn würde die derzeit noch vorgesehene Planung einer Trambahn ersetzen.

Entlang der Bodenseestraße verläuft der Ammersee-Radweg.

Am 27. Juli 2018 wurde im Rahmen des Projekts Smarter-Together die Eröffnung der ersten Mobilitätsstation an der Freiluftbox in der Friedrichshafener Str. 11 gefeiert (Aktive Zentren Neuaubing-Westkreuz 2018)<sup>19</sup>. In der Karte 10 zur Verkehrsinfrastruktur sind unter dem Label **Multimobilität und sharing mobility** Mobilitätsstationen, MVG-Radstationen, E-Ladesäulen, P+R- und B+R-Anlagen sowie Stattauto-Stationen verortet (siehe Karte 10).

Außerdem wurden im Rahmen des Projekts Smarter-Together im Projektgebiet Neuaubing-Westkreuz am 5. Juli 2018 bereits die intelligenten Lichtmasten von Münchens IT-Referent Thomas Böning eingeweiht.

Während in München die Grenzwerte für Feinstaub (PM<sub>10</sub>, PM<sub>2,5</sub>) seit 2012 dank der erfolgreichen

<sup>19</sup> <https://aktive-zentren-neuaubing-westkreuz.de/aktuelles/veranstaltung-detail/eroeffnung-smarter-together-mobilitaetsstationen.html>

Umweltzone eingehalten werden, kann bei Stickstoffdioxid der Jahresgrenzwert von 40 µg/m<sup>3</sup> nicht flächendeckend eingehalten werden. Prognoserechnungen im Auftrag der Stadt München mit Bezugsjahr 2020 haben ergeben, dass auf rund 10 Prozent der untersuchten Münchner Hauptverkehrsstraßen die Stickstoffdioxidwerte überschritten werden (Referenzszenario S0 im Masterplan zur Luftreinhaltung der Landeshauptstadt München, Anlage 1 der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12218, Seite 51ff). Im Stadtbezirk 22 sind Abschnitte Altostraße und der Lochhammer Straße betroffen.

Um ein klareres Bild von der Luftbelastung und deren Entwicklung an stark frequentierten Straßenabschnitten in München zu bekommen und somit über eine möglichst breite Datenbasis für die Bewertung der Wirksamkeit von Luftreinhaltungsmaßnahmen zu erhalten, hat der Stadtrat im Juli 2017 beschlossen, auf eigene Kosten 20 eigene Messstellen für Stickstoffdioxid aufzustellen. Mit Stadtratsbeschluss vom Dezember 2018 wurde das Messnetz ab 1.1.2019 um weitere 20 Messstellen ergänzt. Die nun insgesamt 40 im Stadtgebiet nach fachlichen Kriterien ausgewählten und über das Stadtgebiet München verteilten Messstellen ergänzen die bereits bestehenden fünf LÜB-Messstationen des bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) in München. Zwischenergebnisse dieser Messungen können unter [www.muenchen.de/messergebnisse](http://www.muenchen.de/messergebnisse) abgerufen werden. Im Stadtbezirk 22 ist seit 01.01.2019 ein Messstandort in der Altostraße auf Höhe der Hausnummer 24 eingerichtet.

Die Grenzwertüberschreitungen (NO<sub>2</sub>) auf den verkehrsbelasteten Straßen zu vermeiden, ist vor allem als eine gesamtstädtische Herausforderung zu sehen. Der Masterplan zur Luftreinhaltung der Landeshauptstadt München verfolgt ein umfassendes Konzept, das eine Verkehrswende im Sinne der verkehrspolitischen Trias (Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs, Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), umweltschonende Abwicklung des verbleibenden Verkehrs) zum Ziel hat und bündelt eine Vielzahl an Maßnahmen, die einen Beitrag zur netzweiten Reduktion der Schadstoffemissionen und -immissionen leisten. Auf Ebene des Stadtbezirks 22 dienen mitunter die im vorigen genannten Pilotprojekte diesem Ziel.

**Wesentliche Chancen und Herausforderungen:**

- Der Stadtbezirk 22 ist sehr gut an das weiträumige Netz des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) angebunden. Allerdings stößt beispielsweise die S-Bahnlinie 4 an ihre Kapazitätsgrenzen.
- Mit den Autobahnen und Hauptverkehrsstraßennetz verfügt der Stadtbezirk 22 im Grunde über ein attraktives und leistungsstarkes Straßennetz.
- Freiham soll ein nachhaltiger Stadtteil mit vielen kurzen und attraktiven Wegen für Fußgänger und Radfahrer werden.
- Die zahlreichen Neubauvorhaben und das damit verbundenen neue Verkehrsverhalten erfordert eine Neubetrachtung der aktuellen Verkehrswege. Deshalb ist die Erstellung eines Verkehrskonzeptes für den 22. Stadtbezirk in Auftrag gegeben worden.
- Entlang der Bodenseestraße verläuft der Ammersee-Radweg.

**Quellenverzeichnis**

Dragomir Stadtplanung, GEM Gesellschaft für Energieberatung und -management mbH, ISR Institut für Stadt- und Regionalmanagement, (2014): Integriertes Stadtteil-Entwicklungs-Konzept Neubaug Westkreuz. München.

Landeshauptstadt München, Referat für Bildung und Sport (2018). München.

Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt (2018). München.

Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat (2016). München.

Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung (2015): Münchner Stadtteilstudie. München.

Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung (2017): Demografiebericht München – Teil 2 Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2013 bis 2030 für die Stadtbezirke. München.

Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung (2018), München.

Landeshauptstadt München, Sozialreferat (2017). München.

Landeshauptstadt München, Statistisches Amt (2016): Statistisches Taschenbuch 2016. München.

Landeshauptstadt München, Zentrales Informationsmanagement- und Analysesystem (2018), München.

---

## **TEIL D: KARTENANHANG**

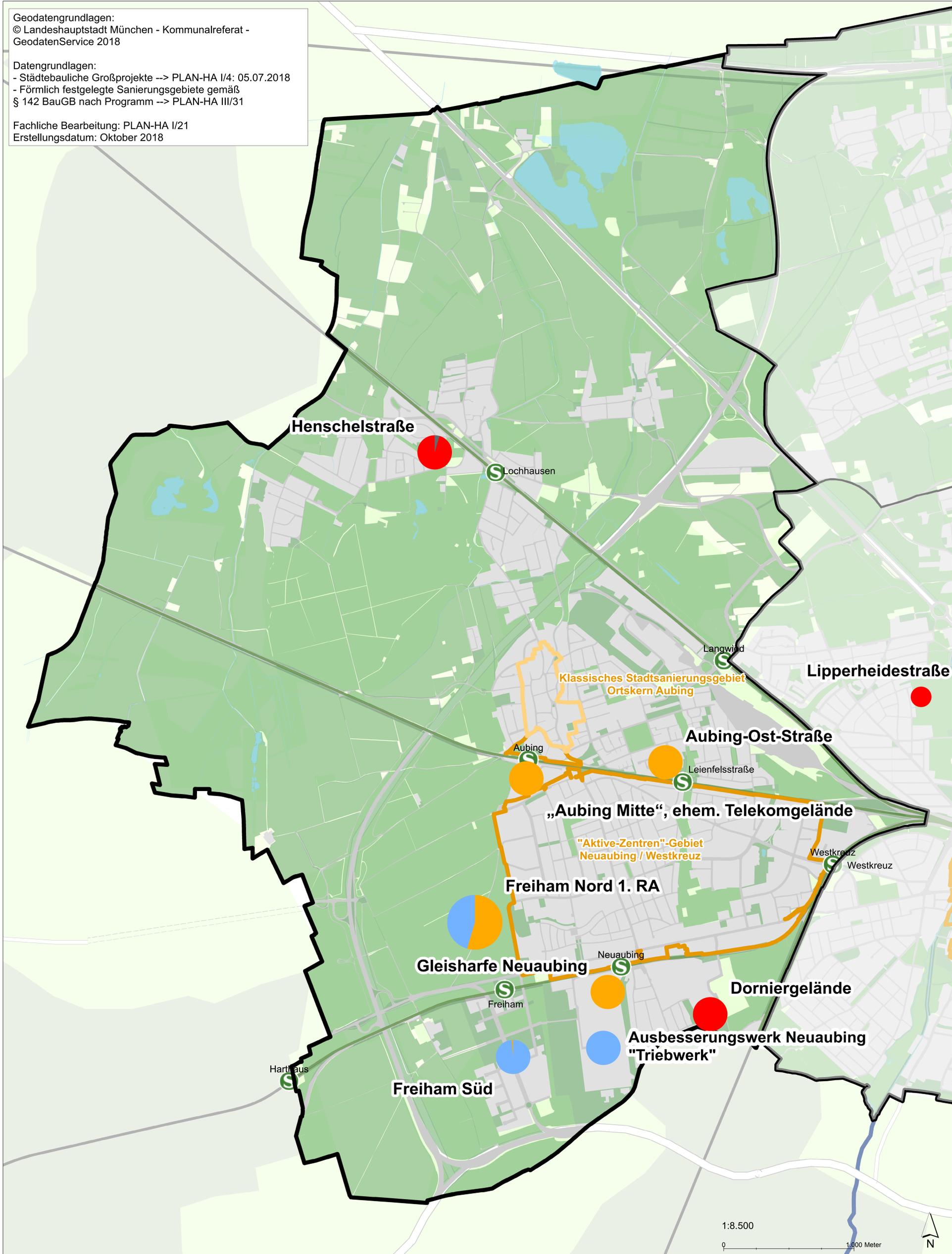
---

- Karte 1: Wohnbautätigkeit und weitere Planungen im 22. Stadtbezirk
- Karte 2: Demographie und Sozialstruktur im 22. Stadtbezirk
- Karte 3: Versorgungsgrade für Kinderkrippen (Bestand und Prognose) im Stadtbezirk 22
- Karte 4: Versorgungsgrade für Kindergarten (Bestand und Prognose) im Stadtbezirk 22
- Karte 5: Bildungsinfrastruktur – Primärer Bildungsbereich im 22. Stadtbezirk
- Karte 6: Bildungsinfrastruktur – Sekundärer und Tertiärer Bildungsbereich im 22. Stadtbezirk
- Karte 7: Soziale Infrastruktureinrichtungen im 22. Stadtbezirk
- Karte 8: Kultur, Sport und Spiel (Freizeit) im 22. Stadtbezirk
- Karte 9: Grüne Infrastruktur im 22. Stadtbezirk
- Karte 10: Verkehrsinfrastruktur im 22. Stadtbezirk

Geodatengrundlagen:  
 © Landeshauptstadt München - Kommunalreferat -  
 GeodatenService 2018

Datengrundlagen:  
 - Städtebauliche Großprojekte --> PLAN-HA I/4: 05.07.2018  
 - Förmlich festgelegte Sanierungsgebiete gemäß  
 § 142 BauGB nach Programm --> PLAN-HA III/31

Fachliche Bearbeitung: PLAN-HA I/21  
 Erstellungsdatum: Oktober 2018



# München



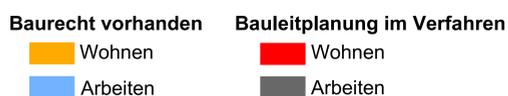
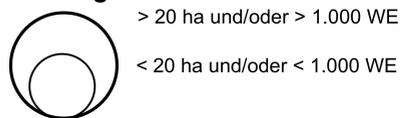
## Stadtbezirksprofil

Stadtbezirk 22  
 Aubing-Lochhausen-Langwied

## Wohnbautätigkeit und weitere Planungen

Landeshauptstadt München  
 Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
 Stadtentwicklungsplanung HA I

### Große Projekte und Planungen 2017/2018



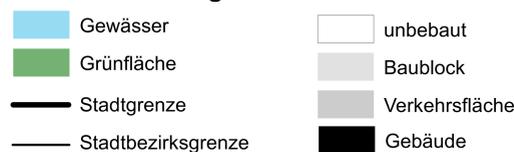
### Sanierungsgebiete nach Programm



### Zur Orientierung ÖPNV



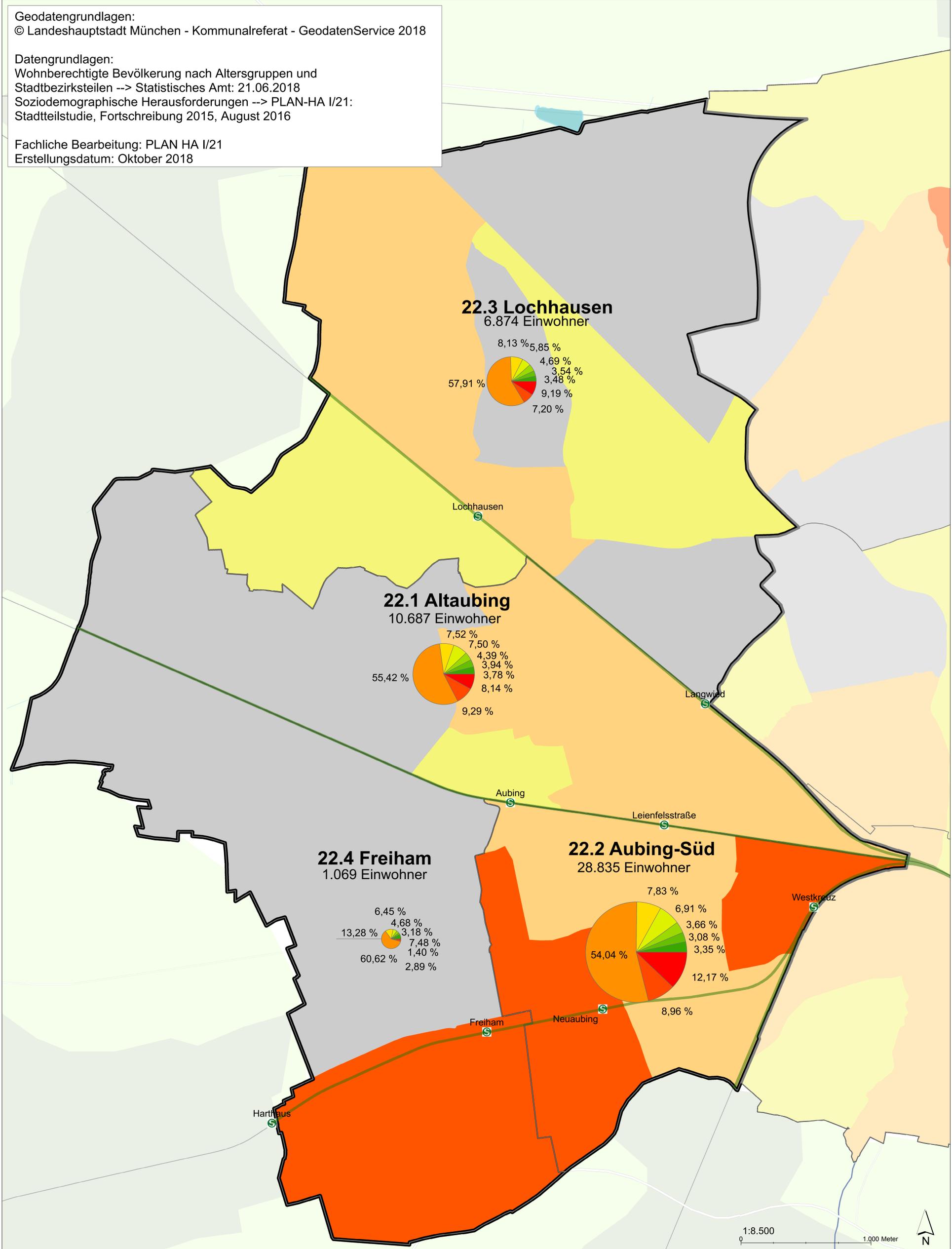
### Räumliche Bezüge



Geodatengrundlagen:  
© Landeshauptstadt München - Kommunalreferat - GeodatenService 2018

Datengrundlagen:  
Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen und  
Stadtbezirksteilen --> Statistisches Amt: 21.06.2018  
Soziodemographische Herausforderungen --> PLAN-HA I/21:  
Stadtteilstudie, Fortschreibung 2015, August 2016

Fachliche Bearbeitung: PLAN HA I/21  
Erstellungsdatum: Oktober 2018



# München



## Stadtbezirksprofil

Stadtbezirk 22  
Aubing-Lochhausen-Langwied

## Demographie und Sozialstruktur

Landeshauptstadt München  
Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
Stadtentwicklungsplanung HA I

### Wohnberechtigte Bevölkerung nach Alter (Infrastrukturgruppen)



### Soziodemographische Herausforderungen nach Stadtteilstudie 2015



### Zur Orientierung ÖPNV



### Räumliche Bezüge



# München



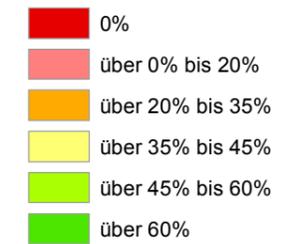
## Versorgung mit wohnungsnahen Kinderkrippenplätzen nach KitaPlanungsbereichen

### Stadtbezirksprofil

#### Stadtbezirk 22 Aubing-Lochhausen-Langwied

- Kinderkrippenkinder: 0- bis 2-Jährige 2016
- Plätze (Stadt, freie Träger, Eltern-Kind-Initiativen (ohne private und stadtweite Anbieter)): Stand 2017
- Wohnungsnaher Versorgungsgrad 2017 (versorgte Kinder/dort lebende Kinder)
- Versorgungsziel stadtweit: 60%

### Versorgungsgrad\* (bei Dmax = 750 m)



\* Bestand 2017: mit Angebots-Bedarfs-Zuordnungs-Modell (ABZ) berechnet  
 Prognose 2025: nicht mit Angebots-Bedarfs-Zuordnungs-Modell (ABZ) berechnet

### Gesicherte Planungen bis 2025\*

- Standort AG Ausbauoffensive Kindertageseinrichtungen
- Standort laufende Bauleitplanung

\* bei der Berechnung der Versorgungsgrade berücksichtigt

### Räumliche Bezüge

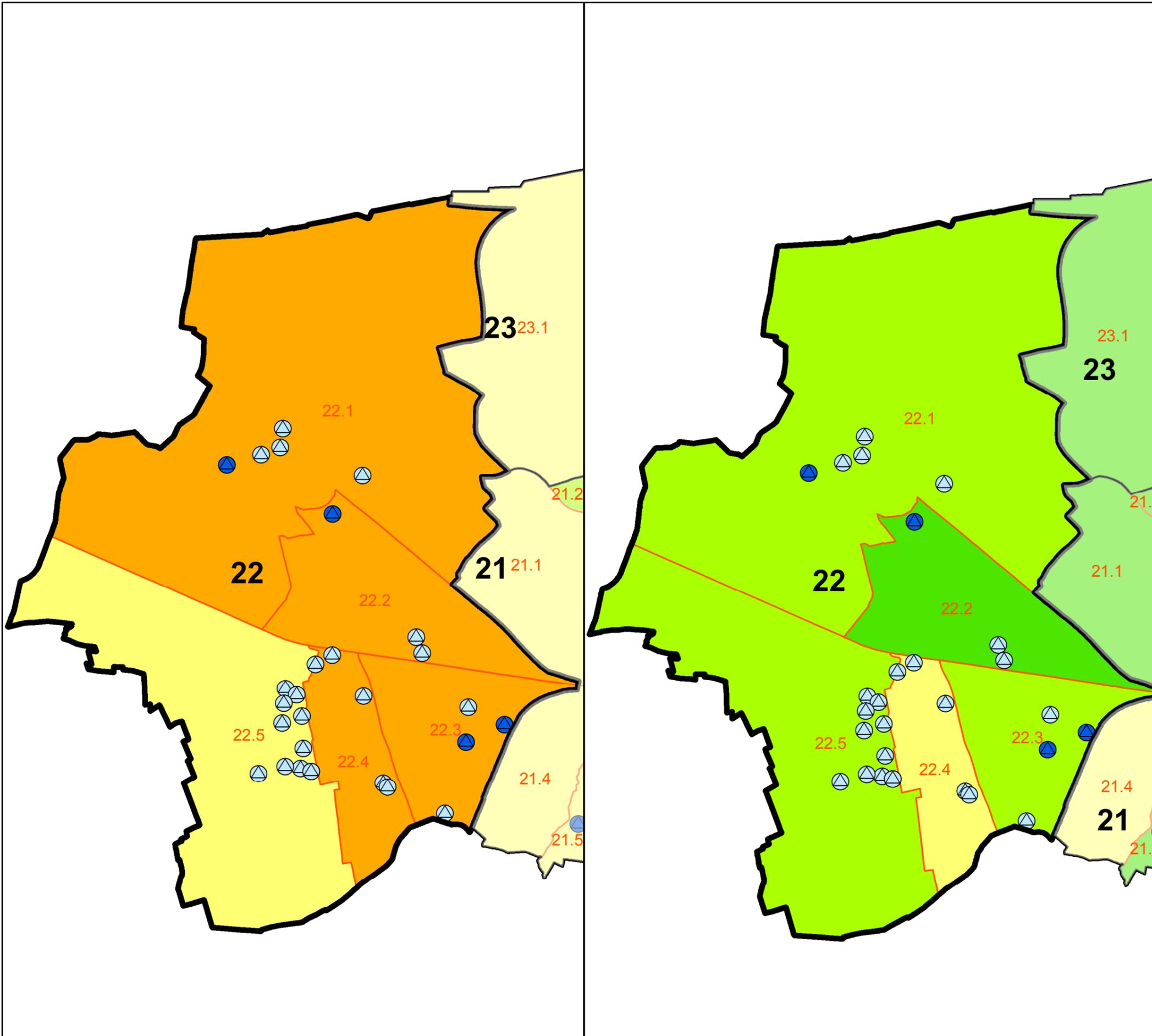
- KITA-Planungsbereich
- Stadtbezirk

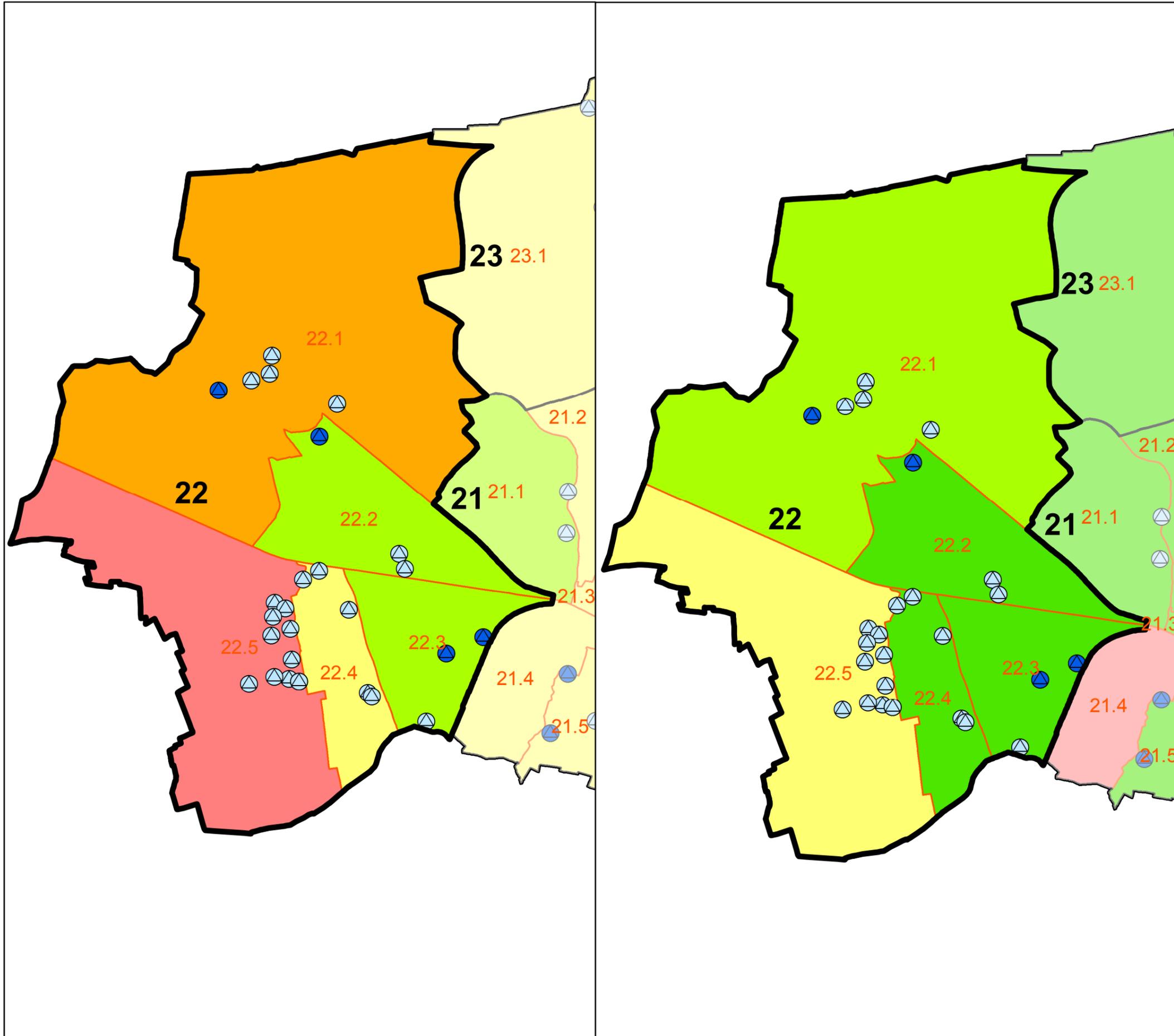
Geodatengrundlagen:  
 © Landeshauptstadt München - Kommunalreferat - GeodatenService 2018

Datengrundlagen:  
 - EWO-ZIMAS 31.12.2016  
 - EWO-Prognose: Stand: Dez. 2016 (PLAN HAI/22)  
 - EWO-Prognosebasisjahr: 2015 (Quelle: ZIMAS, Stat. Amt)  
 - Angaben des Referates für Bildung und Sport: Dezember 2017

Fachliche Bearbeitung: PLAN HA I/21  
 Erstellungsdatum: Juli 2018

Landeshauptstadt München  
 Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
 Stadtentwicklungsplanung HA I





# München



## Versorgung mit wohnungsnahen Kindergartenplätzen nach KitaPlanungsbereichen

### Stadtbezirksprofil

#### Stadtbezirk 22 Aubing - Lochhausen - Langwied

- Kindergartenkinder: 3- bis 5-Jährige und 1/2 Jahrgang der 6-Jährigen 2016
- Plätze (Stadt, freie Träger, Eltern-Kind-Initiativen (ohne private und stadtweite Anbieter)): Stand 2017
- Wohnungsnaher Versorgungsgrad 2017 (versorgte Kinder/dort lebende Kinder)
- Versorgungsziel stadtweit: 100 %

### Versorgungsgrad\* (bei Dmax = 750 m)

- 0%
- über 0% bis 60%
- über 60% bis 70%
- über 70% bis 80%
- über 80% bis 90%
- über 90%

\* Bestand 2017: mit Angebots-Bedarfs-Zuordnungs-Modell (ABZ) berechnet  
 Prognose 2025: nicht mit Angebots-Bedarfs-Zuordnungs-Modell (ABZ) berechnet

### Gesicherte Planungen bis 2025\*

- Standort AG Ausbauoffensive Kindertageseinrichtungen
  - Standort laufende Bauleitplanung
- \* bei der Berechnung der Versorgungsgrade berücksichtigt

### Räumliche Bezüge

- 000 KITA-Planungsbereich
- 00 Stadtbezirk

Geodatengrundlagen:  
 © Landeshauptstadt München - Kommunalreferat - GeodatenService 2018

Datengrundlagen:  
 - EWO-ZIMAS 31.12.2016  
 - EWO-Prognose: Stand: Dez. 2016 (PLAN HAI/22)  
 - EWO-Prognosebasisjahr: 2015 (Quelle: ZIMAS, Stat. Amt)  
 - Angaben des Referates für Bildung und Sport: Dezember 2017

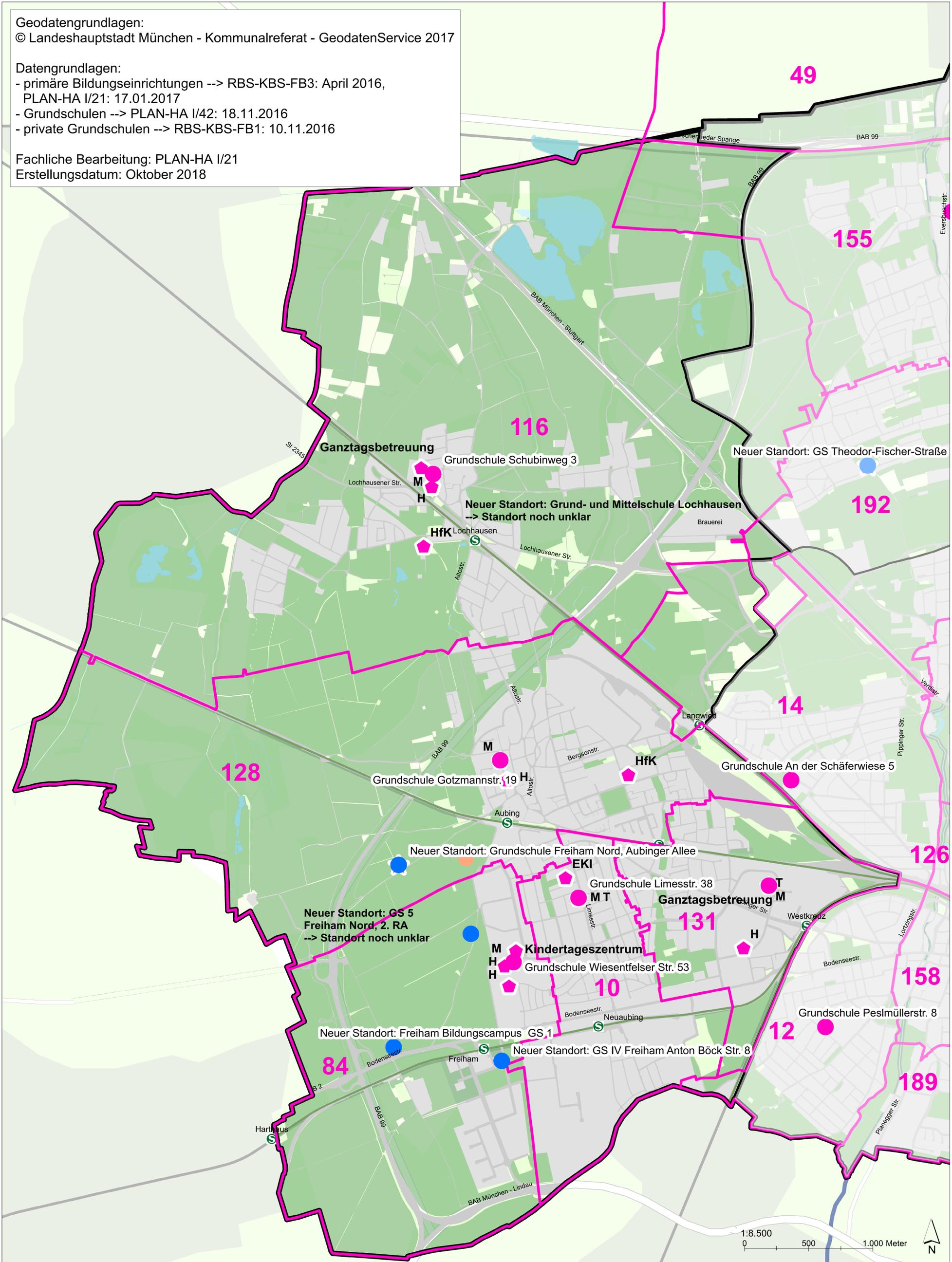
Fachliche Bearbeitung: PLAN HA I/21  
 Erstellungsdatum: Juli 2018

Landeshauptstadt München  
 Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
 Stadtentwicklungsplanung HA I

Geodatengrundlagen:  
 © Landeshauptstadt München - Kommunalreferat - GeodatenService 2017

Datengrundlagen:  
 - primäre Bildungseinrichtungen --> RBS-KBS-FB3: April 2016, PLAN-HA I/21: 17.01.2017  
 - Grundschulen --> PLAN-HA I/42: 18.11.2016  
 - private Grundschulen --> RBS-KBS-FB1: 10.11.2016

Fachliche Bearbeitung: PLAN-HA I/21  
 Erstellungsdatum: Oktober 2018



# München



## Stadtbezirksprofil

Stadtbezirk 22

Aubing - Lochhausen - Langwied

## Bildungsinfrastruktur

### Primärer Bildungsbereich

#### Einrichtungstyp

- Ganztägige Betreuung für Grundschul Kinder
- Sonderpädagogisches Förderzentrum (SFZ)
- Grundschule
- Grund- und Teilhauptschule I
- Freie Waldorfschule

- bestehend
- geplant

#### ganztägige Betreuung für Grundschüler/innen

- E - Eltern-Kind-Initiative
- G - Ganztagszug
- H - Hort
- M - Mittagsbetreuung
- T - Tagesheim
- HfK - Haus für Kinder
- IPS - Innovative Projektschule

- Grundschulsprengel

#### Zur Orientierung

##### ÖPNV

- S-Bahnlinie
- U-Bahnlinie
- Trambahnlinie
- S-Bahnstation
- U-Bahnstation
- Tramstation

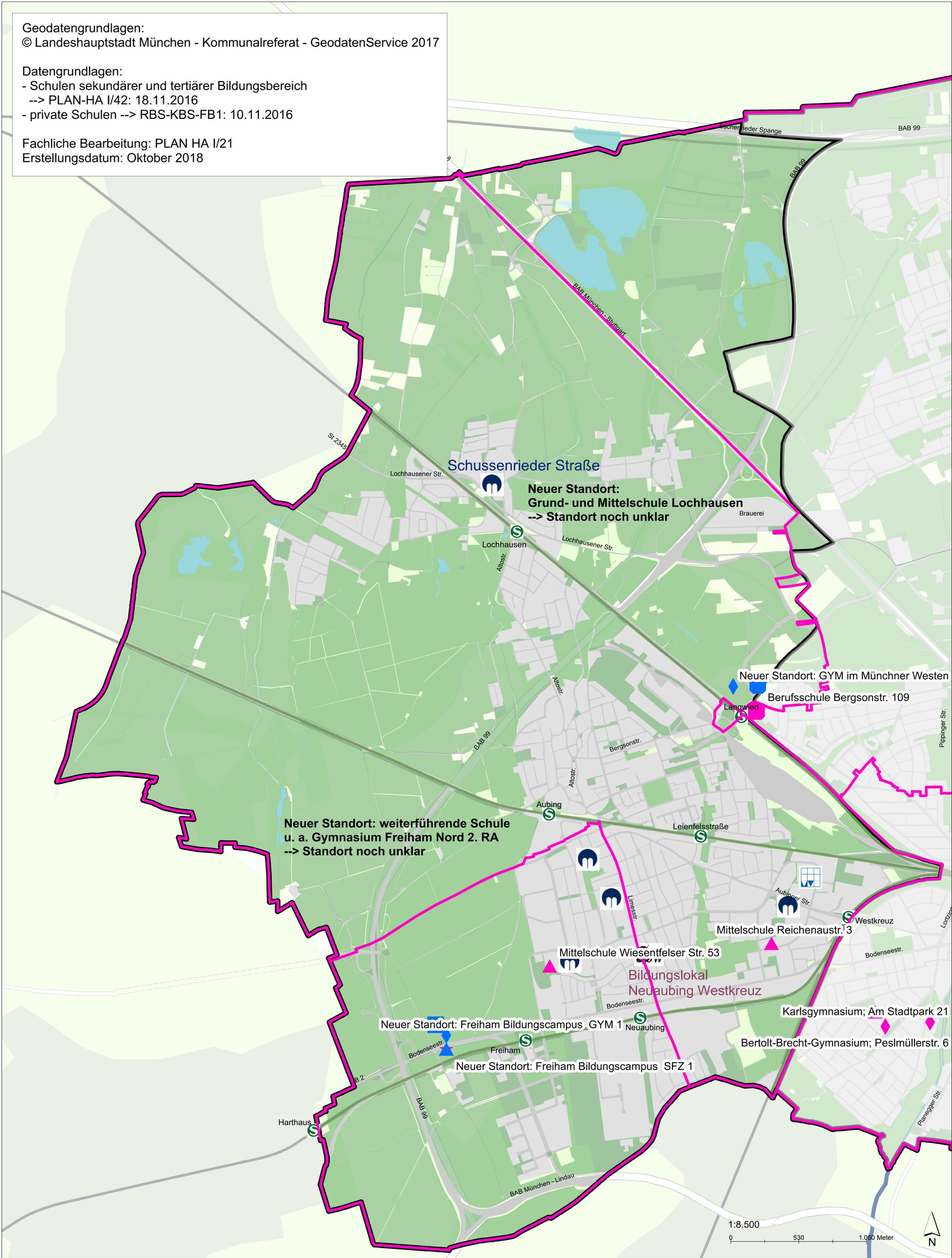
##### Räumliche Bezüge

- Gewässer
- Grünfläche
- Stadtgrenze
- Stadtbezirksgrenze
- un bebaut
- Baublock
- Verkehrsfläche

Geodatengrundlagen:  
 © Landeshauptstadt München - Kommunalreferat - GeodatenService 2017

Datengrundlagen:  
 - Schulen sekundärer und tertiärer Bildungsbereich  
 --> PLAN-HA I/42: 18.11.2016  
 - private Schulen --> RBS-KBS-FB1: 10.11.2016

Fachliche Bearbeitung: PLAN HA I/21  
 Erstellungsdatum: Oktober 2018



# München

## Stadtbezirksprofil

Stadtbezirk 22

Aubing - Lochhausen - Langwied

## Bildungsinfrastruktur sekundärer/tertiärer Bildungsbereich

Landeshauptstadt München  
 Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
 Stadtentwicklungsplanung HA I



### Einrichtungstyp

- ★ Sonderpädagogisches Förderzentrum
- ◻ Grund- und Teilhauptschule I
- Freie Waldorfschule
- Realschule
- ▲ Mittelschule
- ◆ Gymnasium
- Berufsschule
- ◆ Universitätsstandort
- ⊗ Bildungslokal

bestehend

geplant

123 Mittelschulsprengel

### Standorte der Erwachsenenbildung nach Träger

- Evangelisches Bildungswerk
- Münchner Bildungswerk
- Münchner Volkshochschule

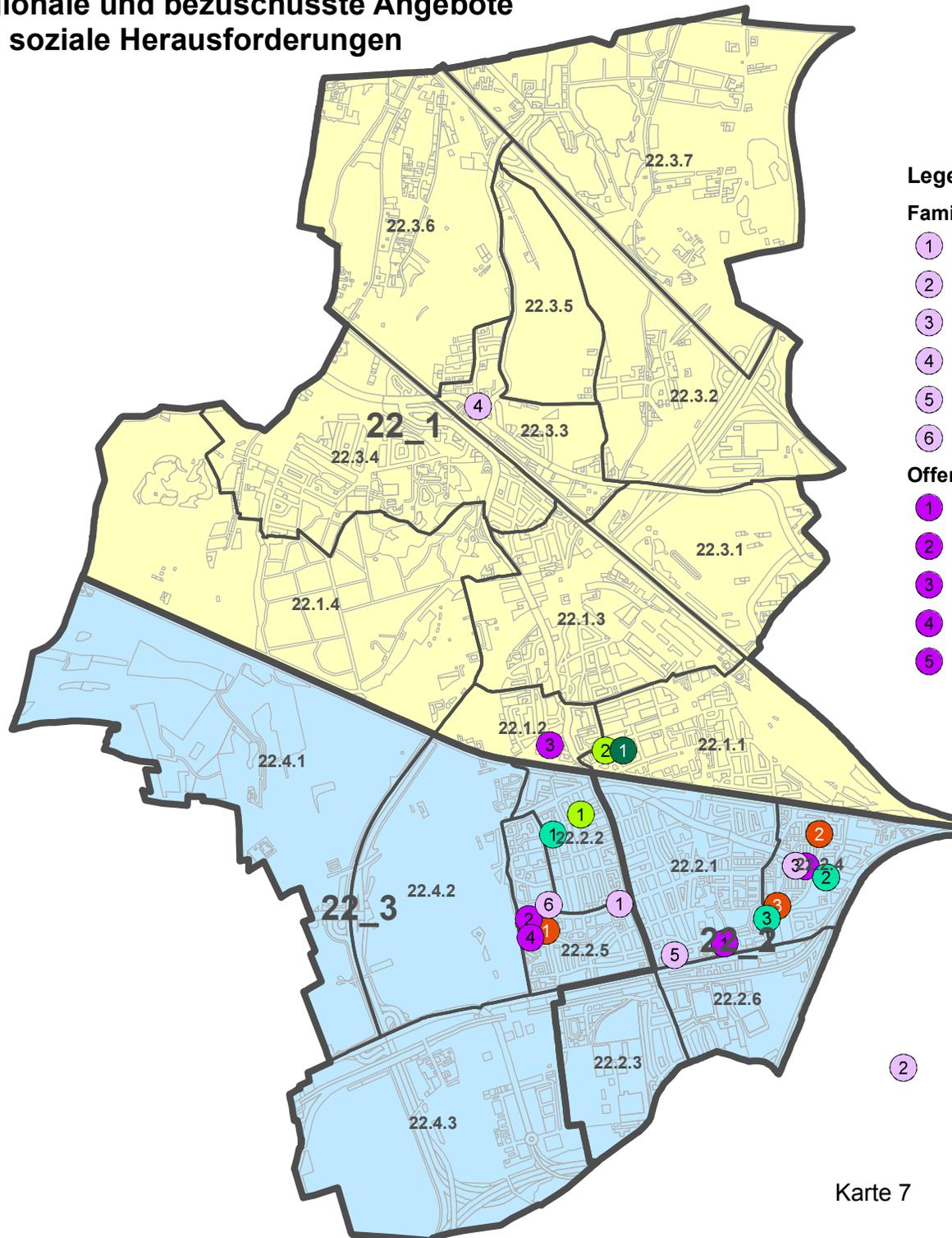
### Zur Orientierung ÖPNV

- S-Bahnlinie
- U-Bahnlinie
- Trambahnlinie
- S-Bahnstation
- U-Bahnstation
- Tramstation

### Räumliche Bezüge

- Gewässer
- Grünfläche
- Stadtgrenze
- Stadtbezirksgrenze
- unbebaut
- Baublock
- Verkehrsfläche

# 22. Stadtbezirk: Regionale und bezuschusste Angebote und soziale Herausforderungen



## Legende

### Familienangebote

- 1 Ambulante Erziehungshilfen des Stadtjugendamtes
- 2 Elly-Heuss Knapp Gemeindezentrum Genezareth
- 3 Haus der Familie St. Lukas
- 4 Haus der Familie St. Michael
- 5 Pro Familia
- 6 SOS-Mütter- und Kindertageszentrum

### Offene Kinder- und Jugendarbeit

- 1 Jugendfreizeitstätte AWO's Fredl
- 2 Jugendtreff Neuaubing
- 3 Jugendtreff „Aubinger Tenne“
- 4 Kinder- und Jugendfarm
- 5 Spielhaus am Westkreuz

### Schulsozialarbeit

- 1 GS und MS Wiesentfeller Str.
- 2 GS Ravensburger Ring
- 3 MS Reichenastr.

### Offene Seniorenarbeit

- 1 ASZ Aubing
- 2 Psychosoz. Begleitung Seniorenwohnen Alt-Aubing

### Seniorenwohnanlage (ohne betreutes Wohnen)

- 1 Seniorenwohnen Alt-Aubing

### Angebote der Pflege

- 1 Alten-Tagespflege Aubing GmbH
- 2 Seniorenwohnen Pasing-Westkreuz
- 3 Sternstunden Kurzzeitwohnen

### Sozialbürgerhaus

- Sozialbürgerhaus Pasing

### Soziale Herausforderungen 2016

- sehr gering
- gering
- mittel
- hoch
- sehr hoch

### Grenzen

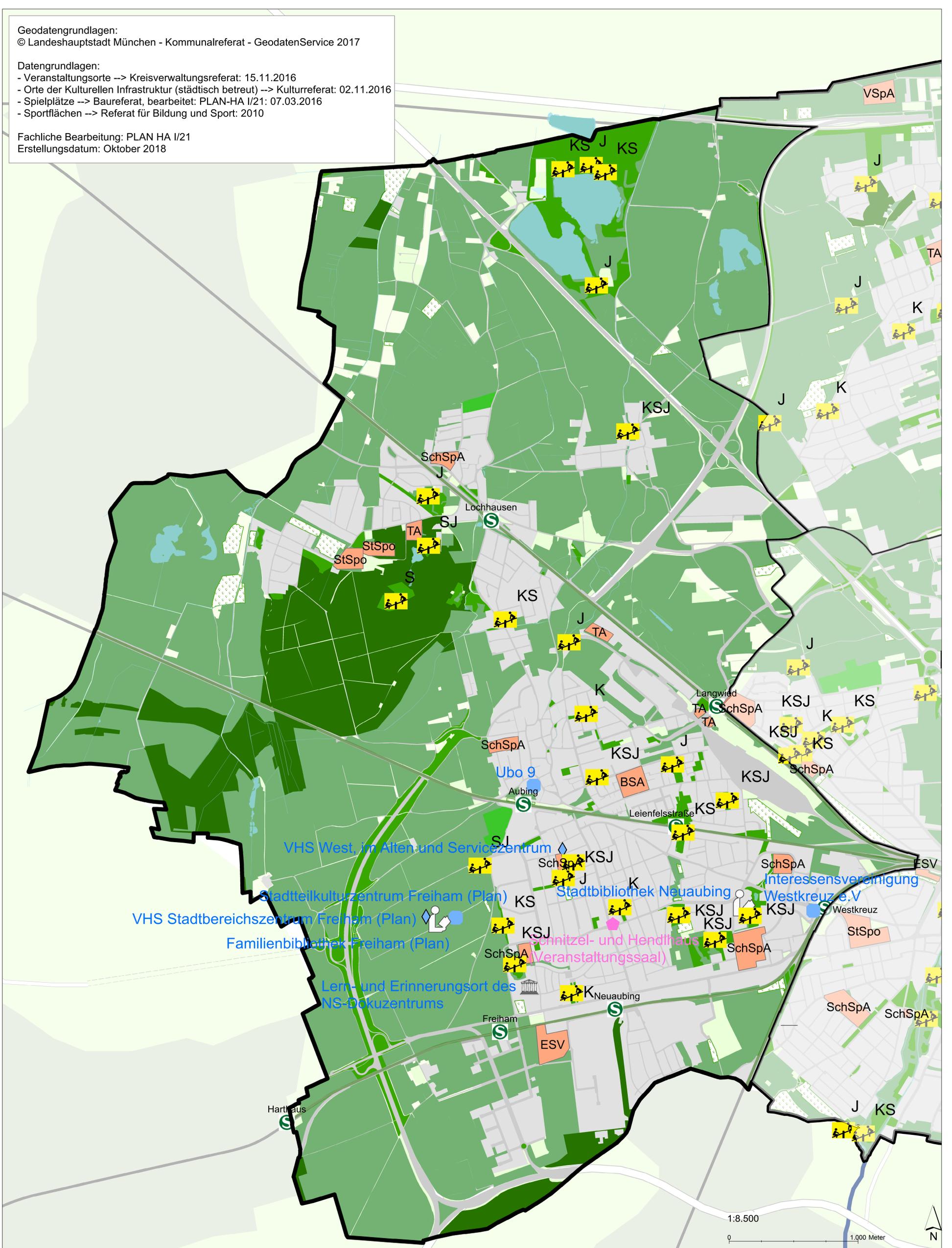
- Planungsregionen
- Stadtbezirksviertel



Geodatengrundlagen:  
 © Landeshauptstadt München - Kommunalreferat - GeodatenService 2017

Datengrundlagen:  
 - Veranstaltungsorte --> Kreisverwaltungsreferat: 15.11.2016  
 - Orte der Kulturellen Infrastruktur (städtisch betreut) --> Kulturreferat: 02.11.2016  
 - Spielplätze --> Baureferat, bearbeitet: PLAN-HA I/21: 07.03.2016  
 - Sportflächen --> Referat für Bildung und Sport: 2010

Fachliche Bearbeitung: PLAN HA I/21  
 Erstellungsdatum: Oktober 2018



# München



## Stadtbezirksprofil

Stadtbezirk 22  
 Aubing-Lochhausen-Langwied

## Kultur, Sport, Spiel und Freizeit

Landeshauptstadt München  
 Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
 Stadtentwicklungsplanung HA I

### Orte der Kulturellen Infrastruktur

- Atelier/Ausstellung
- Bibliothek
- Kulturzentrum/Bürgerhaus
- Museum
- Volkshochschule
- Veranstaltungsort

### Spielplätze nach Altersgruppe

- K - Kleinkinder
- S - Schulkinder
- J - Jugendliche
- KS - Klein- und Schulkinder
- KJ - Kleinkinder und Jugendliche
- SJ - Schulkinder und Jugendliche
- KSJ - alle Altersgruppen

### Sportflächen

- BSA - Bezirkssportanlage
- SchSpA - Schulsportanlage
- TA - Tennisanlage
- VSpA - Vereinssportanlage
- SoSpA - Sondersportanlage
- StSpo - städtische Sportanlage
- Schwimmbad

### Frei- und Grünflächen

- Grün- / Landwirtschaftsfläche
- Park- und Grünanlage
- Wald
- Friedhof
- Urbanner Nutzgarten

### Zur Orientierung ÖPNV

- S-Bahnlinie
- U-Bahnlinie
- Trambahnlinie
- S-Bahnstation
- U-Bahnstation
- Trambahnstation

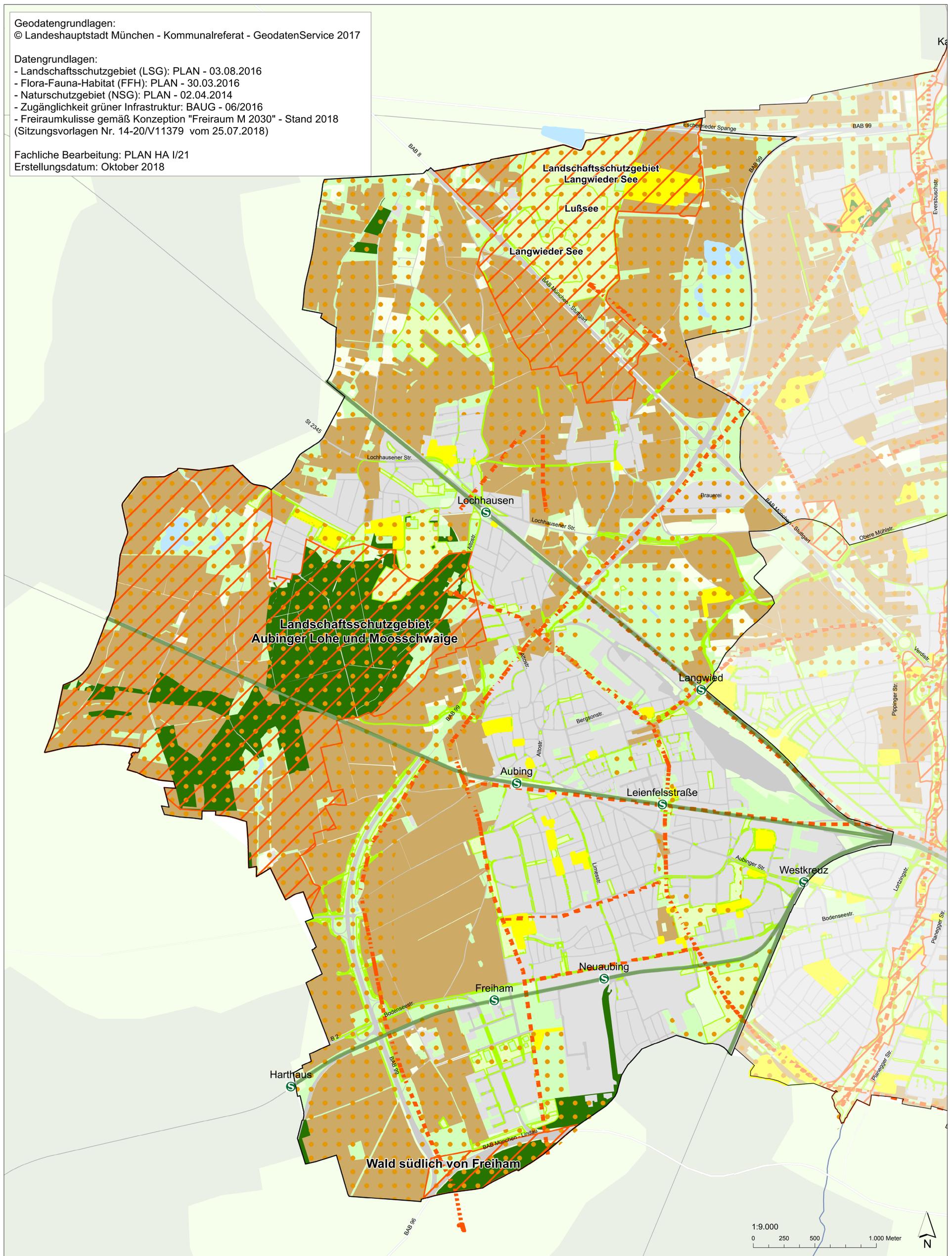
### Räumliche Bezüge

- Gewässer
- Grünfläche
- Stadtgrenze
- Stadtbezirksgrenze
- unbebaut
- Baublock
- Verkehrsfläche

Geodaten Grundlagen:  
 © Landeshauptstadt München - Kommunalreferat - GeodatenService 2017

Datengrundlagen:  
 - Landschaftsschutzgebiet (LSG): PLAN - 03.08.2016  
 - Flora-Fauna-Habitat (FFH): PLAN - 30.03.2016  
 - Naturschutzgebiet (NSG): PLAN - 02.04.2014  
 - Zugänglichkeit grüner Infrastruktur: BAUG - 06/2016  
 - Freiraumkulisse gemäß Konzeption "Freiraum M 2030" - Stand 2018  
 (Sitzungsvorlagen Nr. 14-20/V11379 vom 25.07.2018)

Fachliche Bearbeitung: PLAN HA I/21  
 Erstellungsdatum: Oktober 2018



# München

## Stadtbezirksprofil

Stadtbezirk 22  
 Aubing, Lochhausen, Langwied

### Grüne Infrastruktur



#### Bestand grüner Infrastruktur

- Grünfläche
- Landwirtschaftsfläche
- Wasserfläche
- Wald

#### Zugänglichkeit grüner Infrastruktur

- öffentlich zugängliche Freifläche
- beschränkt / nicht zugängliche Freifläche

#### Schutzgebietstyp

- Naturschutzgebiet (NSG)
- Landschaftsschutzgebiet (LSG)
- Fauna-Flora-Habitat (FFH)

#### übergeordnete Freiflächenkulisse

- Kernelement der langfristigen Freiraumentwicklung 2030
- Freiraumgerüst
  - Freiraumachse

#### Zur Orientierung ÖPNV

- S-Bahnlinie
- U-Bahnlinie
- Trambahnlinie
- S-Bahnstation
- U-Bahnstation
- Trambahnstation

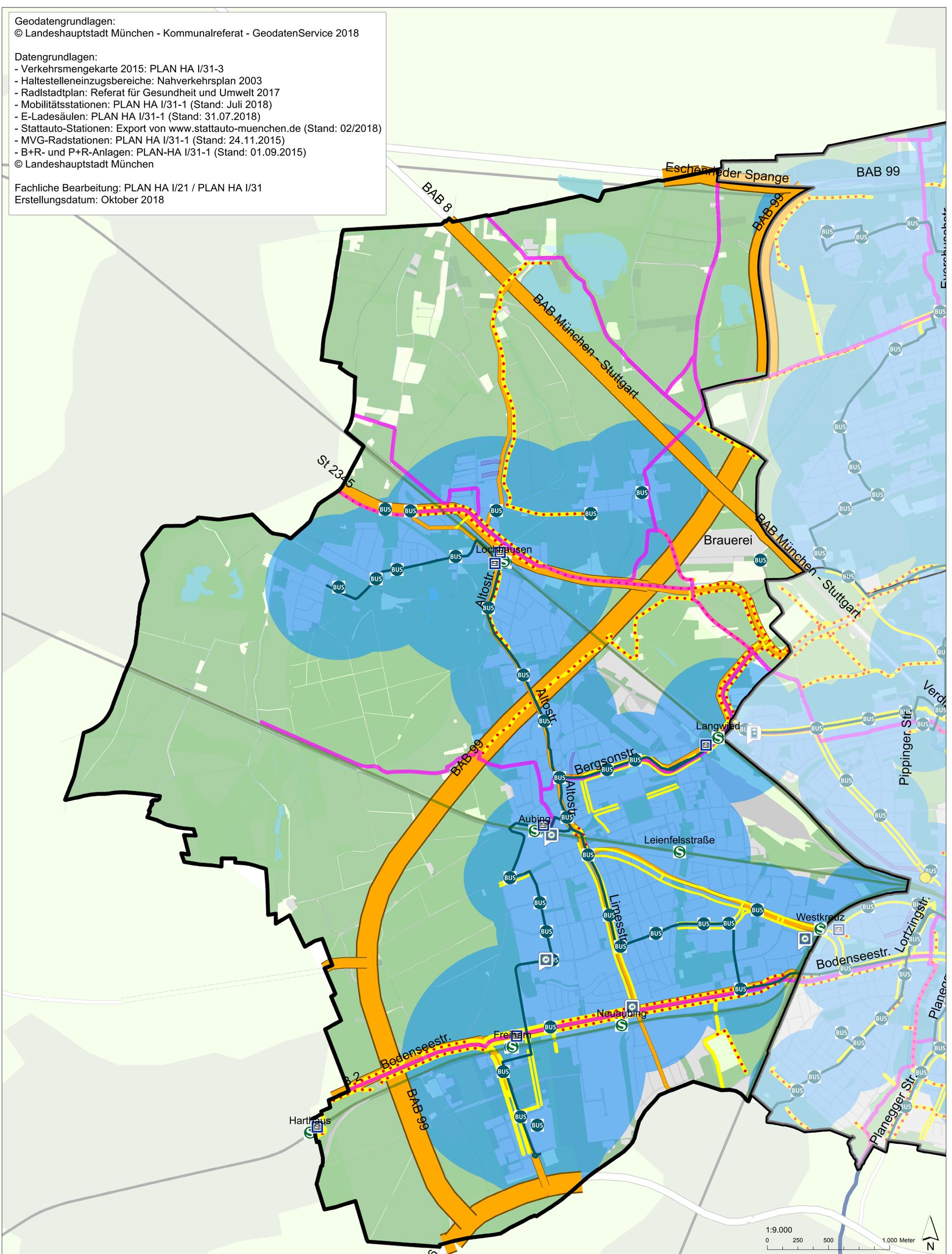
#### Räumliche Bezüge

- Stadtgrenze
- Stadtbezirksgrenze
- unbebaut
- Baublock
- Verkehrsfläche

Geodatengrundlagen:  
 © Landeshauptstadt München - Kommunalreferat - GeodatenService 2018

Datengrundlagen:  
 - Verkehrsmengekarte 2015: PLAN HA I/31-3  
 - Haltestelleneinzugsbereiche: Nahverkehrsplan 2003  
 - Radstadtplan: Referat für Gesundheit und Umwelt 2017  
 - Mobilitätsstationen: PLAN HA I/31-1 (Stand: Juli 2018)  
 - E-Ladesäulen: PLAN HA I/31-1 (Stand: 31.07.2018)  
 - Stattauto-Stationen: Export von www.stattauto-muenchen.de (Stand: 02/2018)  
 - MVG-Radstationen: PLAN HA I/31-1 (Stand: 24.11.2015)  
 - B+R- und P+R-Anlagen: PLAN-HA I/31-1 (Stand: 01.09.2015)  
 © Landeshauptstadt München

Fachliche Bearbeitung: PLAN HA I/21 / PLAN HA I/31  
 Erstellungsdatum: Oktober 2018



# München

## Stadtbezirksprofil

### Stadtbezirk 22

### Aubing-Lochhausen-Langwied

## Verkehrsinfrastruktur



### Gesamter Kfz - Verkehr DTVw in 1.000 Kfz/24 h und beide Fahrtrichtungen

- bis 10.000 Kfz
- über 10.000 bis 20.000 Kfz
- über 20.000 bis 35.000 Kfz
- über 35.000 bis 50.000 Kfz
- über 50.000 bis 70.000 Kfz
- über 70.000 bis 115.000 Kfz
- über 115.000 Kfz

Die dargestellten Kfz-Werte sind "Momentaufnahmen" aus Knotenpunkt- und Querschnittszählungen bis einschließlich November 2016. Zähltag: Werktag (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag).  
 DTVw = durchschnittlicher täglicher Verkehr werktags

### ÖPNV

- S-Bahnlinie
- U-Bahnlinie
- Trambahnlinie
- Buslinie
- Bereich innerhalb der Einzugsbereiche von U-, S-, Trambahn- und Bushaltestellen nach Nahverkehrsplan 2003
- S-Bahnstation
- U-Bahnstation
- Trambahnstation
- MVG-Bushaltestelle

### Multimobilität & sharing mobility

- Mobilitätsstation
- B+R-Anlage / P+R-Anlage
- E-Ladesäule mit mindestens 2 Ladepunkten (vor allem durch SWM betrieben)
- MVG-Radstation
- Stattauto-Station

### Fahrradwege

- geöffnete Einbahn-/Fahrradstraße
- Radverkehrsanlagen (Radwege, Radfahrstreifen sowie Forst- und Feldwege)
- - - gemeinsamer Fuß- und Radweg
- gemeinsamer Fuß- und Radweg

### Zur Orientierung

- #### Räumliche Bezüge
- Gewässer
  - Grünfläche
  - Stadtgrenze
  - Stadtbezirksgrenze
  - unbebaut
  - Baublock
  - Verkehrsfläche